

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-beim Telefon 59. Geschäftsitelle in Hochbeim: Malienbeimerstr. 25, Telefon 57.

Samstag, ben 7. Januar 1928

5. Jahrgang.

## Rummer 3

## Neues bom Tage.

- Auf Beichluft Des Bentrallomitees ber Generalverfammlungen ber Ratholiten Deutschlands findet die biesjährige Bertreteriagung ber fatholifchen Organisationen mit einem Ratho-lifentag bom 6. Dis 2. September in Magbeburg ftati.

- Dabas berichtet, daß ber frangofifche Minifterrat ben Bor-fchlag bes Augenminiftero auf Ginjehung eines Ausschuffes gur Beröffentlichung ber Dofnmente betreffend die Ariegouriache gebilligt bat. Der Musichut besteht ans 44 Perfonlichfeiten, babon 44 Diftoritern und Sachleuten, und 6 Diplomaten a. D.

- 3m hang wurde bie Gedfte Internationale Brivatrechts. tonfereng bom hollandifchen Angenminifter in Anwesenheit bon Konferenzieilnehmern aus 22 Landern, barunter auch beutichen Bertretern, eröffnet.

- Die habasageniur melbet aus Genf bie Durchreife berborragender rumanifcher Bolititer, bie mit bem Bringen Carol über feine Rudfebr nach Rumanien beraten mollen.

Rad einer bom "Matin" verbreiteten Melbung foft ber rumuntiche Minifterprafibent Bintila Bratiann jo ichwer erfrantt fein, daß er bielleicht gezwungen fein wurbe, nicht nur feinen Boften als Finangminifter, sondern auch als Ministerprafibent niebergulegen.

Wie aus Buenos Mires gemelbet wird, nennt ein Defret ben I. Marg als Dainm für ben Beginn bes transatlanilichen Quitpolivertehre, ber gwifchen ber argentinifchen Republit unb Europa burchgeführt werben foll.

# Was tann Deutschland zahlen?

Im Bersailler Bererag bat Deutschland bezüglich der Kriegsentschädigung bekanntlich einen Blankowechsel unterschrieben. Das will besagen: wir haben uns zur "Wiedergutsmachung" der Kriegsschaden verpstichtet und zwar in der Böbe, wie sie untere Kriegsgegner sestienen werden. Im Bertrag von Bersault Bie in er auch die eine bestimmte Gumme nicht genannt. Bie ist es auch die besta nicht nannt. Gie ift es auch bis beute nicht.

Dentichland bat natürlich von Anfang an baront ge-brangt, über die Gesanthobe seiner Berpflichtungen ins flare brängt, über die Gesamthöbe seiner Berpstichtungen ins flare zu kommen. Man bat dann einmal iheoretisch die Summe von 132 Milliarden Goldmark dasur genannt — es ist bezeichnend, das derr Boincare kürzlich diese Zahl wieder ausgegrissen dat! —, aber im Ernst glaubte und glaubt nanürlich niemand an die Röglichseit der Zahlung einer derartigen durch eine geradezu gitronomische Zisser ausgedrücken Summe. Auch der Dawes-Plan, der die dentschen Jahredzahlungen regelt, dat eine bestimmte Endsumme nicht seitgesen. Man kann aber den darin genannten Tahredraten berechnen, das der ben barin genannten Jahresraten berechnen, bag ber Blan die Gejamtfumme ber beutichen Reparations.

auf erma 35 Milliarben Marf annimmt. agen die Dinge bo : bem letten Bericht Barter In Diefem Bericht bat nun ber Reparationsagent den Male barauf bingewiesen, wie notwendig es fei, be ber beutichen Berpflichtungen endgultig fesigulegen. barauf fuhr Barter Gilbert nach Amerika. Ge ift angu-uen, das er nicht nur jum Bergnügen reifte. In ber Tat men bann auch Melbungen bon brüben, daß er mit Staats. und mit Finangmännern bas gange Reparationsproblem erörtert habe. Und ein Finangblatt wuffte biefer Lage ju melben, bag Umerita offiziell eine ortliche Reugestaltung bes gangen Reparationsplanes anregen werde. Dieje Relbung wird nun gwar in aller Form bementiert. Amerifa wird jest und in ber nächsten Beit einen bahingebenben Schritt nicht tun, es will junadift die Prafibentenwahl vorübergeben laffen. Aber es ist gar fein Inveifel barüber, daß Parfer Gilbert brüben im Sinne der Ausgassung, die in seinem letten Bericht niedergelegt ift, gewirtt bat. Die Ueberzengung, daß es nötig filodolle Alarbeit über die deutschen Berpilichtungen in ichafter, bat dadurch auch in Amerika Boden gewonnen. So wird und aus Maltieren gewaldet des giver der Randelle wird jest aus Wajbington gemelbet, bag einer ber Berfaffer bes Dawes-Blanes einem Breffevertreter ein Interview gemabrte, in bem er u. a. erffarte: Die Feitsebung ber bentichen Gejamticulb ift im Dames Blan ausbrudlich vorgegeben. Rein Berninfliger glanbt, bag Deutschland bie 33 Milliarben

Dollar Rriegefduld je aufbringen tann. Aus einer weiteren Bafbingtoner Melbung geht berbor, bag ein bedeutender und einflufreicher Binangmann in einer Denfichrift an die Regierung betont, bag bie interalliierten Schuldenabtommen baftert werden follten auf bem, mas bie Interallierten soblen muffen, wahrend Deutschland gabien muffe, was es zablen tonne. Als Motiv des Borichlages wird angesubrt, daß die Wöglichkeit vorliege, daß Deutschland nach einigen Jahren überhaupt nicht mehr zahlen werde und bas biese Besurchtung die Milierten der Festsehung der Re-a prationsschuld geneigter machen werde. Da Deutschland die taublung den 33 Miliarden Dollar nicht leisten konne, so sollte taublung von 33 Miliarden Dollar nicht leisten konne, so sollte na i Teftfehung auf insgesamt bodiftens 14 Milliarden erfolgen, gainot gunachit etwa 2-4 Milliarden durch 5- ober Sprogentige hoffebs gut funbieren feien.

Es icheint, daß man langfam gur Erfenntnis fommt, bag aftronomischen Ziffern eine Utopie find und bag man auch er Reparationsfrage mit ben Realitaten bes Lages rechnen

# Die Verfolgung der Katholiken in Mexiko.

"Rom, ben 4. Jan. Bon offigios informierter romis icher Seite liegen erneute Berichte vor, Die uns einen febr interessanten Blid werfen lassen hinter die Kulissen bes mezikanischen Berfolgungsiheaters. Geistige und matert elle Gründe. — Katholikenbaß und, Bereicherungswut – reichen sich die Hände, um arme Menschen, die nach einer entbehrungsreichen, harten Arbeitswoche am Gonntag morentbehrungsreichen, harten Arbeitswoche am Gonntag morentbehrungsreichen, parlen Arbeitswoche am Gonntag morentbehrungsreichen, wellen geseineren mehren web wie die gemeine wohnen wollen, gesangen zu nehmen und wie die gemein-gesährlichsten Berbrecher, ja noch viel schlimmer, entwe-ber zu schwerer Kerterhaft zu verurteilen ober spursos verschwinden zu lassen. Manchmal begnügen sich die Wüte-riche auch mit einer Gelostrafe, und zwar bat es ben An-schein, als ob ihnen diese Form der Bestrafung die liebere mare, wenn - Die bei einer Megfeier Betroffenen reich genug find, um fich diese stillschweigende Losfausung vom icheren Tobe leisten zu tonnen. General Robert Cruz, Generalinspettor der Polizei, der mexikanische Dzerzinsti, lägt unter bem Borwand, Die unerlanbte Abhaltung ber Deffe tontrollieren ju wollen, taglich Berhaftungen pornehmen, bejonders aber am Sonntag, um baraus ben größt-

möglichen Gewinn gugieben. Gie Teil bes jo "etworbenen" Gelbes geht an die mexitanische Regierung, in beren Raffen, wie bei allen Revolutionsregierungen, bebentliche Ebbe bericht. Ein anderer Teil diefes mit Blut befledten Welsbes bient bagu, um die Schulden Wextfos bei ben ameritanifchen Banten gu beden, aber ber meitaus größte Teil flieft in die Taichen des herrn "Generals," ber auf diese Weise, wie man lagt, monatlich 25000 Dollar verdient, und zwar macht er dieses noble Geschäft schon seit Beginn ber Berfolgung.

Crug lägt regelmäßig gläubige Berfonen mit Banbiten in ben Gesangniffen gusammensperren. Er rechnet bamit, bag bie besorgten Eltern ihre Kinder, Knaben und Madchen, balb aus ben übervollen Gefängniffen befreien, in benen gubem bei ben verworfenen Buftanben eines torrumpierten Stuates und beim Mangel jeder Hngiene auftelpierten Staates und beim Mangel jeder Hngiene aufteltende Krantheiten herrichen. Seine Berechnungen fimmen
im allgemeinen genau. Es glüdt ihm oft, für einen Berhafteten 250 Dollar oder 500 Pejos zu erhalten. Sandelt es fich um Priefter ober Orbensfrauen, fo hat er ale Straf-jumme 1000 Befos ober 5000 Dollar feftgefett.

# Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Run find wir im Jahre 1928. In seinem Berlaufe jabrt sich bas ungludliche Enbe bes Weltfriegs mit seinen schwer-wiegenden Folgen jum gehnten Male. Man follte, wenn es erft foweit ift, jener Tage mit beut notigen Ernft gebenten. Denn es gibt jest ichon eine Generation erwachsener Den-ichen, die die Kriegsjahre nur als Rinder miterlebt haben. Jum Berftanbuis der Gegenwart und der naben Zufunft ge-hört aber vor allem Kenntnis der Geschennisse aus den Jahren 1914 bis 1918. Ohne fie und vorab ohne Berneffichtigung ber Rataftrophe bes Jahres 1918 ift ein richtiges Berfteben ber beutigen Beit und ibrer Brobleme unmöglich.

In ber inneren Politif berricht noch Gerienrube. Die Ausichuffe bes Reichstage werben erft in ber übernachften Boche gusammentreten. Augenblidlich trifft man in ben Reichsministerien Die letten Borbereitungen fur Die große Ronfereng mit ben beutschen Lanbern, Die am 16. und 17. Januar in Berlin ftattfinden foll. Man mußte urfprunglich annehmen, bag bieje Stonferen; das gange Problem ber Staatsund Bermaltungsvereinfachung mit allen fich baraus ergebenben Moniequengen disfutieren folle, mobei fie an ber Grage bes Berbaltniffes von Reich und Landern natürlich nicht batte vorübergeben tonnen. Aus einer Beröffentlichung bes Staatsfefretare Dr. Brunder, ber an ber Borbereitung ber Rouferens bervorragend beteiligt ift, ergibt fich aber nun, bag bies nicht ber Fall ift. Man will bas in ber Reichsverfaffting festgelegte Berhaltnis bes Deutschen Reichs ju feinen Gliedstaaten nicht erörtern, sonbern fediglich prufen, inwieweit innerhalb biefes ftaatsrechtlich gegebenen Rahmens Bermaltungsbereinfachungen und bamit Ersparniffe möglich find. Es wird fich femit feineswegs um eine Disfuffion über ben Einheitsftaat banbeln, man will vielmehr nur Dinge erörtern, Die fofort und obne größere Biberftande gu verwirflichen find.

Das au genpolitifch bebentfamfte Ereignis ber abgelaufenen Boche ift ber ameritanifche Borichiag auf Abidung eine Anti-Rriegsbertrags swifchen allen bebeutenben ent sten ber Welt. Die Borgeschichte biefes Projetts ift biefe: bia Bereinigten Staaten hatten mit Franfreich einen Schiebsgerichtsantrag, der jest ablauft und beebalb erneuert werden follte. Briand beantragte bei feinem ameritanifden Rollegen Rellogg Die Ernenerung des Bertrags, ichlug aber bor, ibn badurch gut erweitern, daß fich beibe Staaten jum "ewigen Frieben" untereinander verpflichteten. Bu einem berartigen, nur zweiseltigen Baft wollte fich nun Amerifa nicht berfteben. Wohl aber warf es bann feinerfeits die Frage in die Debatte, ob nicht die beiben Stanten an alle übrigen berantreten follten mit ber Unregung, einen allgemeinen Bertrag "gur Mechtung bes Kriege" abzuichliefen. Brattifch gesprochen: einen Bertrog abguichliehen, burch ben fie fich verpflichten, im Balle von Differengen auf beren Austrag burch Briege gu vergichten.

Das ift, wie man fieht, etwas gang anberes, als Briand gewollt hat. Diefer wollte einen Bertrag nur zwifchen Frantreich und Amerika, Kellogg aber nöchte gerne — wenn bas Wort erlaubt ist — Alle einbeziehen, "die guten Willens find". Daß die Berwirklichung des Kelloggichen Projekts Rriege unter allen Umftanben ausschließen murbe, gleuben wir nicht. Der "Baft jum ewigen Frieden" wird mehr ben Charafter einer feierlichen Profiamation baben, und mon wird barin wieder jo manches Sinterfürchen offen laffen! (200ju fonft bie fortgefeuten Ruftungen - auch bie ameritaniichen! —, wenn man tatjächlich teine Ariege mehr führen will?) Er wird mehr eine moralische benn eine rechtliche Bindung bedeuten. Zunächst ist Frankreich durch ben Kellogaschen Gegenvorschlag in rinige Berlegenheit gebracht

worden. Sein Blan ging daranf hinaus, ein enges frangofifa, ameritanisches Bundnis guftande gu bringen. Damit ift es jest nichts. Wir find auf Die weitere Entwidtung gespannt.

An der ungarisch öfterreichischen Greate gab es ein recht intereffantes Intermeszo: öfterreichische Zoll-beamten stellten seit, daß ein Baggon, dessen Indalt als Ra-ichinentente beklariert war — Moschinengewehre entbielt. Die folid beflarierte Cendung tam von Italien und war entweber Breunden Rriegsmaterial gufubren wollen. Er hat ein Intereffe baran, bag fie gut ausgeruftet find, benn fie find Rachbarn der Südisaven, zu denen Stalien befanntlich in starfem Inter-ess will und scheinen, daß diese falsch deflarierten Maschinen-gewehre schlecht zu dem "Baft vom ewigen Frieden" passen

Bu biefem Batt - um nochmals auf ihn ju fprechen gu fommen — past übrigens augerdem noch einiges andere nicht. Jum Beispiel die immer noch fortbauernde Beseh-ung deutschen Bodens durch fremde Truppen. Es war sehr gut, daß ber beitifche Reichsprafibent am Renjahrstag auf Die Befahungsfrage bingemirfen und bargelegt bat, bag bie erfte Borausfegung für friedliche Betätigung eines Bolles bie eigene Freiheit fei, Leiber bat biefe Festitellung nicht bas Echo ge-funden, bas wir wunichen muffen. Gelbst Gerr Briand bai gemeint, Die Besatungsfrage fei "augenblidlich nicht atwell" Dabei gibt es feine aftuellere fur une und fur alle, bie eine wirfliche und bauernd: Bereinigung ber beutich frangoftichen Beziehungen aufrichtig wünschen, Es ware beffer, Die frangofifche Regierung befahte fich mit ber Lofung biefes Broblems, als bag fie im Elfag mit bem Polizeitnuttel eine Gefinnung zu unterbruden verfucht, die mit folderlei Mittel bod nicht aus ber Welt zu fchaffen ift!

# Fragen der inneren Politik.

Um bas Reichsichutgefet. - Wie ift eine Ginigung möglich? - Der Reichstag und bas Urteil bes Staatsgerichtshofs. -Magnahmen gegen bie Splitterparteien?

## Um bas Reichsichulgefes.

Die interfraftionellen Beiprechungen ber Regierungeparteien des Reichs werden fich in erster Linie um die Frage Derhen, ob eine Einigung über die jeht noch umstritter die Paragraphen nichtig ift. Ueber die Anssichten schreit eband "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß für die neuen Beinahme lungen, die sich vor allem um die Frage der Einsich der in den Policienkonstentericht and im die Behandlusse der ungen, die sich vor allem um die Frage der Einsich ind der in den Religionsunterricht und um die Behandlus desten Einsultauschule drehen verden, alle Beteiligten den Kom-Willen zur Mitarbeit mitbringen. Möglichkeiten eines, fühle promisses seinen durchaus vordanden, und gerade die Lage Abrogenza aller Modlichkeiten bake zur Alexand der Lage Abroagung aller Möglichfeiten habe jur Klarung bernarte. beigetragen und den Willen zu gemeinsamer Arbeit berflärft.

Sollte bas Schulgejen wiber Erwarten fcheitern, fo wirb nach bem genannien Blait in parlameniarifchen Rreffen allgemein die Auflösung bes Reichotages erwartet. Auch in Die fem nicht fehr wahricheinlichen Falle foll unbedingt ur inbefiens ber Eint noch erledigt werben.

Ueber die Haltung der Deutschen Boltspartei in der Frage des Reichsschulgeseiss schreibt die "Tool Ru

Tel den internen Besprechungen der Konfisionsparteien, die am lommenden Montog bereits beginnen, wird in der Hauptsache wohl der § 16 des Gesetzes behandelt werden, der über die Schulaufsicht und die Einsicht in den Religionsunterricht Bestimmungen trifft. Daß hier noch Meinungsberschiedenbeiten besieden, ist aus den Berhandlungen dar der Weihnachtspanse hinreichend besonnt.

Die Dentiche Boltspartei hat ihre grundschiche Auffassung über diesen Punkt nicht geandert. Ob die Möglichkeit
besteht, unter der Aufrechterhaltung der beiderseitigen Aufsassungen eine mittlere Linie zu sinden, werden die Berhandtungen selbst ergeben mussen. Dadselbe gilt für die Dimultanschule, über deren Behandlung die Fraktion der Deutschen
Boltspartei bekanntlich auch bestimmte Forderungen aufgestellt hat.

Die Splitterparteien.

In Berliner politischen Kreisen beschäftigt man sich mit ber Frage, welche Stellung der Reichstag nach seinem Wiederzussammentritt zu der Simation einnehmen wird, die durch die Urtelle des Staatsgerichtshoses über die Ungültigkeit der Landingswahlen in Heisen, Damburg und Medlenburg-Etrelitz aktuell geworden ist. Staatsrechtliche Sachverständige unter den Mitgliedern der großen Reichstagsfraktionen erklaren, daß die Urteile, so wenig spunpatbisch man der Bildung von Splinerparteien gegenübersteben konne, juristisch sedenfalls zutressen. Die Urteile werden damit begründet, daß eine Verlegung der sundamentalen drei Erundsändet, daß eine Verlegung der sulgemein, gleich und geheim ist und zwar werde der Erundsay der Weichheit und der Allgemeinheit durch die Kantionsgestellung und der der Gebeinhaltung durch die Unterschriftsbestimmung verletzt. Bisher sind die Urteile noch nicht alle unterschrieben, also noch nicht rechtsgüttig.

## Geschliche Magnahmen?

Bie weiter aus Berlin gemeldet wird, werden sich mehrere Reichstagsfraftionen, sobald das Urteil des Staatsgerichtshofs vorliegt, mit der Angelegendeit besassen und prüfen, ob etwa durch Juitiativantrage eine reichsgesehliche Regelung gelunden werden tann, die die Bildung weiterer Splitterparteien verhindert und dabei die Bedensen des Staatsgerichtshofes ausschließt. Dierfür ist allerdings eine versoffungsändernde Wehrheit notwendig. Ob sie zusammenzubringen ift, wird immer noch bezweiselt.

Bebenfen bestehen auch insosern, als diese Fragen zur allgemeinen Bahlrechteresorm hinüberleiten, während man gieichzeitig in partamentarischen Areisen wenig Reigung hat, diese große Problem noch von diesem Reichstag behandeln zu lassen. Aber gerade wegen dieser Schwierigkeiten wird die Frage der Splitterparteien in den kommenden Parteibesprechungen einer genanen Prülung unterzogen.

# Lotales.

Sochheim a. M., ben 7. Januar 1928.

Der Gesellenverein bringt am Sonntag und Montag ein Theaterstüd zur Aufführung, das nach seinem revolutionaren und republikanischen Inhalt sehr bedeutsam für unsere jesige Zeit ist. Die Handlung, die eine außerst spannende ist, führt uns nach Sidamerika. Näheres stehe im Anzeigenteil dieses Blattes.

Aurngemeinde Hochheim. Ein vollbesehter Saal solgte aufmerkjam den Darbietungen der Aurngemeinde anlähstich des Stiftungssestes am Reujahrstage. Herr Franz Belien als 1. Borj. degrüßte die Anwesenden und nahm anschließend die Ehrung vor. Die Abungen sämtlicher Riesgen wurden mit reichem Beisalt ausgenommen und hinterließen einen günstigen Eindruck. Im 2. Teil gelangten 2 Theaterkinde zur Aussührung und hauptsächlich das leute "Prinz Gutalin" söke wahre Lachsalven aus und muß als voller Ersolg gebucht werden. Den Schluß ergaben sinnvoll zusammengestellte Phramiden. Abends ab Uhr war Ball. Die Russtvereinigung spielte fleißig auf und lomit war reichlich Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen. Bei der Bertolung kamen schwer gegenstände zur Berteilung und man kann versichert sein, daß sämtliche Bessucher zusrieden waren und die Feier noch lange im Gesdächtie bleiben wird. — Es wird an dieser Stelle nochmals auf die am Sonntag, den 8. Januar 1928 in der Turnhalte statisindende Generalversammlung hingewiesen. Der Borstand erwartet, daß sedes Mitglied, das nicht anderweitig verhindert ist, erscheint.

-I. Borficht beim Berbrennen ber Chriftbume. Den abgeputten Chriftbaum pflegt man nach ben Teittagen bem Dfen gu überantworten. Dierbei ift eine gewiffe Borficht Der Duft, ben bie Zweige bes Baumes ausftromen, ftammt bon fluchtigen moblriechenden Dlen, Die in Form fleiner, allerfeinster Tropiden in den Rabeln verteilt find. Werben die Rabeln ftart erhigt, jo fpringt bie Bellmand und verbrennt unter heller Flamme und befanntem Kniftern. Gind bie 3meige recht troden geworben, jo tann beim Berbrennen im Dien eine Explofion entstehen. In Diejem Galle verbindet fich ber aus bem Tannenhols entweichenbe Roblenftoff mit bem Saueritoff in bem Dieninneren ju einem explojiven Gemenge. Dan verbrenne baber nur immer fleine Mengen ber trodenen 3meige und ichiebe erft bann neues 3mergwert nach, wenn bas alte bereits abgebrannt ift. Riemals aber überfülle In-an ben Dien mit butren Zweigen.

Serr Dberpräsident zu Kallet hat die Schulsaften sür das Schulsaften su Kallet hat die Schulsaften sür das Schulsaften sur 1928/29 in solgender Weise seitzesellt: Osterferien, Dauer 16 Tage, von Samstag, den 31. März die Diens ag, den 17. April. Pfingliferien, 10 Tage, von Frei g, den 25. Mai dis Dienstag, den 5. Juni. Sommerserie 32 Tage, von Donnerstag, den 28. Juni dis Dienstag, den 31. Juli. Herbsterien, 11 Tage, von Freitag, den 28 September dis Wittwoch, den 10. Ottober. Weihnachtsserien, 16 Tage, von Samstag, den 22. Dezember 1928 die Dienstag, den 8. Januar 1929. — In den ländlichen Bezirten, zu denen auch Hochem zählt, richten sich die Sommers und Herbsterien nach den örtlichen Werbstlittill en.

"Grufin Blättmamjell". Das reigenofte Mabel, bas je eine Berliner Blattftube gierte, ift Dffi Oswalba. Und

noch reizender wird solch ein Mädel, wenn es verliebt ist. Osi ist verliebt! Bis über beide Ohren in den forschen Modezeichner Max Rehler. Leider kann sie ihn nur aus der Ferne anschwärmen. Doch Schelm Amor hat für solche Leiden Berständnis und wenn ein klotes Berkiner Mädel gar ein bischen nachhilft, dann ist bald eine Bekanntschaft geknüpst. Auch Osi hatte ein ganz klein wenig nachgeholsen und die Bekanntschaft war gemaht Die Weitersentwidlung der Dinge sehen Sie in dem neuen Usa-Lustspiel: "Gräfin Pfättmamsell" wit Osil Oswalda. — Borher wird Ihnen eine Wochenichau Ereignisse aus aller Westem Ander mit dem frechslustigen Kater und ein weiteres Lustspiel: "Der Rann mit den 10000 Füllsederhaltern" werden das Programm vervollständigen. — Am Sonntag um 4 Uhr ist Kindervorstellung: "Der Bon von Flandern" mit Jadie Coogan, Der Film schlett das Schickal eines lieben Jungen. Machen Sie Ihren Kleinen eine Freude!

Unfall. Ein Zusammenstoß zwischen Staatsomnibus und Lastwagen ereignete sich am Dienstag Bormittag auf der Chausse Hochbeim—Mainz-Kastel. Der mit Passagieren gut besetzte Omnibus kam von Hochbeim der den Berg herab und der Lastwagen des Herrn Artheim aus Alörsheim, von Mainz-Kastel her mit Frucht besaden bergwärts. Die Chausse war stellenweise start vereist und der Lastwagen sahr langsam und möglicht rechts sich haltend bergwärts. Der Berkehrsomnibus kam zu Tal und noturgemäß in ichärserer Gangart. Bei der schnalsten Chaussestelle, die nach dazu vereist war, begegneten sich beide Fahrzeuge. Der Omnibus wurde durch die Berzeisung von seiner Richtung abgelenst und streiste den Lastwagen. Gosdrt demächtigte sich eine Panis der Bassagiere. Jum Glüd kamen nur die beiden Wagen zu Schaden, Personen wurden nicht verletzt. — Die beiden Wagenlenser triffit seine Schuld.

r Freiwillige Feuerwehr. In ber Donnerftag abend im Bereinstotal fintigehabten ordentlichen Mitgliedervetfammlung wurde u. a. folgenber Beichluß gefaßt : Die Freimillige Feuerwehr ift eine gemeinnutige Einrichtung Die im Intereffe ber Stadt Sochheim und ihrer Ginmobner den Feuerlofchbienft ehrenamilich übernommen hat. Bur Pflege bes tameradicaftlichen Geiftes innerhalb ber Wehr veranstaltet Diefelbe allfährlich nur eine Geitlichfeit. Bor einigen Jahren wurde von den Boritgenden famtlicher hiefiger Bereine der Bunich geaugert, bag ber Tag, an bem bie Wehr ihr Stiftungsfest abhalt, von tet-nem anderen Berein mit irgendwelcher Beranftallung belegt wird. Die beutige Mitgliederversammlung, Die ordnungegemäß eingelaben ift, fast nun folgenden Beichluß: Die "Freiwillige Teuerwehr" nimmt bei feinerlei Beranftaltung besjenigen Bereins in Bufunft teil, ber bas Stif-tungefeit ber Wehr mit irgend einer Beranftaltung belegt. Gie mird ferner teinen Gaal mehr gu ihrer Feier benüten, deffen Inhaber an bem Stiftungefest ber Wehr feine Raumlichteiten gu irgend einer Feier einem anderen Berein gur Berfügung ftellt. Diefer Beichluß ift einftim-mig gefaßt, Das diesjährige Stiftungsfeit ber Behr findet am 15. Januar 1929 3.30 Uhr nachmittags beginnend im "Raiferhof" ftatt.

## Durchdrud telephoniich aufgegebener Telegramme.

Bom 1. Januar 1928 on ift zunächst versucheweise unter den nachstehenden Bedingungen — zugelassen, das der Absender eines Telegramms bei Aufgabe durch Fernsprecher gegen eine besondere Gedühr von seinem Telegramm einen Durchdruck verlangen kann.

Das Berlaugen nach einem Durchbrud taun sowohl auf Zeit als auch im Einzelsall gestellt werden; in solchem ist es unmittelbar vor Beginn der Telegrammansgade auszusprechen, atso schon auf die Weldung des Amts "Dier Telegrammanstudienden nachmeitelle" mit dem Worte "Durchdrust". Der verlangte Durchdruck wird dem Telegrammanksender inter Triesumschlag als Posssochen dem Telegrammanksender inter Triesumschlag als Posssochen Brieszussellung anzugen des nächsten demunderen bianmäßigen Brieszussgangs übersandt. Wünsch der Absender die Zusührung auf andere dei Posssochen undlässender des Ausührung auf andere dei Posssochen undlässender des Ausührung aus andere des Posssochen und dies der Vollehlung der Echliehlung beschonderen Vollehlungernd", "Durchdruck deine mird für seben einzelnen Durchdruck dem Auflicht auf die Länge des Telegramms eine Gebühr von 20 Apsgerhoben, womit auch die Justellung durch die Post absegoten ist. Wird die Aussellbeitst weinere 30 Apsg. im ganzen also dies die Triegustellbeitst weinere 30 Apsg. im ganzen also des Institutions dem Pandunksellen der greistellung nach dem Verdenksellen der einstellung nach dem Verdenksellen der einstellung mit dem Driegustellen der Lussellung nach dem Verdenksellen der einstellung der Gebühr von 20 Apsig. der entstellung erfolgen, so ist ausger der Gebühr von 20 Apsig. der entstellung erfolgen, so ist ausger der Gebühr von 20 Apsig. der entstellung der Ereitellung der Ereite

Wird ein Durchbrud erst verlangt, wenn die Annahme des Telegramms bereits begonnen hat, oder nachträglich, so handelt es sich um eine Telegrammabschrift im Sinne des 28 der Telegraphenordnung, sür die die Sondergebühr mindestens 1.20 Am, beträgt. Die Bestimmung im § 24 der Telegraphenordnung, wonach die PRB, sür Berjeben dei der Auft ihme durch Fernsprecher nicht hastet, bleibt underührt; Berichtigungen sann der Absender nach wie der nur durch eine gehührenpslichtige Dienstnung (St. Telegramm) verlangen.

# Betterboronssage für Sonntag und Montag: Durchweg bebecht. Ranhe Rordwestwinde; vielsach Riederschlage. Im Gebirge Schnee.

# Berteilung der Hindenburgspende. Die Geschäftessührung der Sindenburgspende teilt mit, daß die nächste Ansschüttung aus der Hinderreiche Artiegerwitwen, stantsindet. Im Interesse der Antragsteller liegt es, von unmittelbaren Antragen an die Sindenburgspende Abstand zu nehmen und sich nur an die Sauptspirforgestellen oder die Sauptversorgungsämter zu

# Die neuen 50-Pfennigstüde magneissch. Nach einer amtlichen Mitteilung werden die erst fürzlich zur Ausgabe gestommenen 50-Pfennigstüde aus reinem Ridel schon wieder geställsche Liu die Allgemeinheit vor Schaden durch die Annahme von Falschstüden zu bewahren, wird darauf ausmerfsam gemacht, daß die ech ten 50-Pfennigstüde neuerer Art vom Magnet angezogen werden, was bei den Rachahmungen nicht der Fall ist. 50-Pfennigstüde neuerer Art, die als diese Eigenschaft nicht besitzen, sind in jedem Fall als Falschungen zu erachten.

# Die Unsitte, an Eisenteilen bei Frost zu leden, muß burch Eltern und Erzieher zur Vordeugung von Verletungen warnend als solche bekannt gemacht werden. Es gibt Kinder, die an Kameraden die sreundliche Aufsorderung dazu richten und an der Angli, dem Schreck und den Schmerzen der Unsersahrenen ihre Freude baden. Reulich bergnügte sich ein kleiner Anixps damit, die Junge an eine Eisenstange vor einer Schonsensterunge zu bringen. In seiner Angli besteite er die Junge gewaltsam und verleute sich dabei so, daß arzusiche Silse in Auspruch genommen werden mußte.

# Die Willionenstädte der Welt. New Porf mit Bororten 1927 9 500 000 Einwohner, das Gemeindegebiet "nur" 5 924 000; London m. B. (Zählung 25) 7 666 000 (4 577 000), Baris m. B. (Z. 26) 4 550 000 (2 838 000); Berlin nach der Zählung von 1925 auf einer Fläche von 874 Cnadratsilometer 4 014 000; Wien sieht unter den Großsädten an 11. Stelle (m. B., Z. 26, 1 900 000, ohne 1 870 000) und Samburg an 15. Stelle (m. B., Z. 25, 1 510 000, ohne 1 079 000). In jedem Falle ist zu erkennen, daß der Lebensraum der Großstädte intmer über das eigentliche Gemeindegebiet hinaustagt; die Eingemeindungen also überall den tatsächlichen natürlichen Bedürsniffen der Städte nachhinken.

Aus Nah und Fern. Die Eingemeindung von Söcht nach Frautiurt a. M. beschloffen.

Geftern fiel die Entscheidung; Sochit tommt gu Frankfurt Biel bagu fagen, erubrigt fich. Die Offentlichteit weiß aus ben Breffeangerungen ber legten Tage, um was es fich bei biefem Unternehmen handelt, beffen Abichlug für die Geschiechte ber Entwidlung Frantfurts von einer Bedeutung ift, an beren Große nicht gedeu-telt gu merden braucht. Gerabe wegen biefer Bebeutung ging es bei biejer letten ausschlaggebenden Berhandlung bart auf hart. Jede Frattion fprach, führte Beweise bafür und bagegen an, betonte bie Berantwortlichfeit, die diese Stunde auszeichne, zweimal griff ber Eingemeindungstommifar, Stadtfammerer Mich, ein, fein Wert beredt verteidigend, und jum Schlug, als es gut Abstimmung tam, gabite man 35 Stimmen bafür und 26 bagegen. Dagegen ftimmten die Rechte, ein Bentrumsabgeordneter und die Rommuniften, bafür Cogial demofraten, Demofraten, Arbeitnehmer und bas fibrige Bentrum. Bestimmend für Die Ablehnung ber Rechten mar, wie besonders aus den Reden der Stadperordne ten Dr Schnort und Landgrebe hervorging, daß mat hier nicht an Die Erfüllungsmöglichteit bes Gingemein dungsprogramms glauben tonne, die eine ftarte Steuer belaftung ber Frantfurter Bürgerichaft im Gefolge haben wurde. Man burje nicht mehr veriprechen, als man halten ju tonnen glaube. Die Argumente ber Befürworter ber Gingemeindung ftutten fich auf die An chanung, daß, trot der Belaitung, die der Bertrag im Augenblid barftelle, die Erfolge der Bufunft die der zeitigen Unbequemlichfeiten aufheben wurden. Die Aus dehnung Frantfurts tendiere nach Westen, Frantfur als Rheinhafen fei eine lodende Butunft.

Gleichzeitig mit der Franksurier Stadtverordneten versammlung trat im Bolongaro-Palast in Höchst die dortige Stadtverordnetenversammlung zusammen, un das Bertragswert zu sanktionieren. Nach dreistündiger Debatte wird in namentlicher Abstimmung d. Einge meindungsvertrag mit 42 gegen 10 Stimmen angenom men.

A Mingen. (Bierfteuer in Ulingen.) In ber lebten Stadtverordnetenversammlung wurde der Einführung einer Biersteuer zugestimmt mit der Maggabe, daß diese bann erhoben werden soll, wenn seitens des Arcifes die Scungezogen wird. Als San wurden 2 Rm. pro Setstimmt.

A Cließen. (Schlimme Folgen für eine Inngsbrücke berger.) Ein junger Landwirt an haar (Kreis Büdingen), der wegen des Unterdalts sei, ebelichen Kindes von der Kindesmutter vor das Gei Trienderg geladen worden war, verinchte einen anderen zu Mann ans dem Dorf dazu zu bewegen, vor dem Amtsp. in Orienderg wahrheitswidrig auszusiagen, daß auch er dem Mädden Berkehr gehabt habe. Der junge Buriste lieg sich aber auf diese Schwindeleien nicht ein, sondern tellte den Borgang dem Amtorichter in Orienderg mit. Die Folge war, daß der Fahlungsdrückeberger iest wegen verluchter Verleitung zum Weineid vor dem Schöffengericht in Giehen sand, das ihn zu einem Jahr Zuchthaus berurteilte.

A Raffel. (Tobbringenber Suftritt) Der Knicht Bbilipp Ritter in Ottranb wurde beim Bferbepupen von einem Pferd derartig an den Leib geschlagen, daß eine Zerreihung der Leber eintrat, die den alsbaldigen Tod berbei

A Grunberg, (Tobes finr gin ber Schenne.) De 60 Jahre alte Landwirt Wilhelm Buchs in Stumpertenrol (Kreis Schotten) fturgte beim Butterholen in feiner Scheuns so unglüdlich von bem boben Scheunengeruft ab, daß er tot auf ber Tenne liegen blieb.

A Limburg. (Rene Triebwagensahrt Limburg-Bab Ems.) Seit Beginn bieser Woche versehrt zwischen Bab Ems und Limburg a. b. L. eine neue Trieb wogensahrt: Bab Ems ab 9.16, Limburg an 10.30. Der Triebwagen balt im Bedarfsfalle auf santlichen Zwischen stationen zum Ein- und Aussteigen von Reisenden.

A Mainz. (Brand einer Autogarage.) In Bubenheim entstand in einer Garage der Flaschensabrik Kupserberg ein Brand, wodurch außer der Garage zwei Lastund ein Bersonen-Krastwagen bernichtet wurden. Mehrere Chansseure erlitten Brandwunden.

A Mainz. (Beneral von Sügel an Blutvigiftung geftorben.) Der General ber Infanterie I bert Otto von Sügel auf Ronnenau ist soeben verstor Freiherr von Sügel hatte sich aus einer geringsügigen Ur eine Brandverlehung an der rechten Sand zugezogen, verwandelte sich in eine Blutvergistung und führte ben herbei.

A Darmstadt. (Genehmigte Lotterien in Deisen.) Die von dem Minister des Jamern der Anhalt für Epileptische Rieder-Ramstadt erteilte Erlaudnis zur Sammlung von Geldspenden durch Haussammlung ist die Ende 1928 verlängert. — Der Minister des Junern hat gestattet: Ausspelung anlählich des Petrimarkes in Büdingen, Biedungstermin 22. Februar 1928, Bertried in Gessen, die spielung anlählich des Frühjahrspserdemarkes in Friedberg, Ischung am 22. Februar 1928, Bertried in Hessen, Die Pestischung des Ziehungstermins der Geldiotierie jugunsten des Deutschen Ledernusseums wurde auf den 17. Wärz 1928 vorgenommen.

A Gelnhaufen. (Für einen Trieb wagenvertehr Hanau-Gelnbaufen.) Seit Jahren bereits macht sich in empfindlicher Weise das Kehlen einer gerigneten Späwerbindung von Gelnhausen nach Hanan demersbar. Wie befannt wird, ist soeden vom Kreisorte Meerholz aus, das besonders an dieser Frage interessiert ist, eine Eingabe an die Reichsbahndiression Frantsur in Bordereitung, die die Einrichtung eines Triebwagenbersehrt zwischen Gelnhausen und Danau a. M. zum Gegenstand hat und große Zustimmung der Bewohnerichass sinder.

A Bab Homburg. (Wieder ein Fassaben.
Lletterer.) In einem Hause in der einsam gelegenen Casillostraße tletterte ein Eindrecher un dem Balton empor, nachdem er zuwer von der Straße aus das Baltonsenster eingeworfen und sich so don der Abwesenheit der Handbewohner überzeugt dane. Ju Sause durchwührte der Eindrecher sämtliche Behältnisse und erdentete eine größere Summe Bargeld. Durch Dingufommen eines Hausbewohners wurde er in seiner Täusgleit gestört, vernichte aber in der Dunselheit zu enthommen

A Bab Homburg. (Betriebsunfälle.) In einem hießigen Berriebe geriet ein Mobellisschler mit der rechten Sand in das Zahnradgetriebe einer Bohrmaschine. Hierbei wurde ihm ein Finger von der Hand volltändig abgerissen. — In einem anderen Betriebe flog einem Arbeiter ein Eisensplitter in ein Auge. Ter Arbeiter bewerfte zunächst nichts von dem Unfall, erfi als sich vach einigen Tagen durch Rosten des Splitters Beschwerden einstellten, begab er sich in ärzliche Behandlung. Es ist zweiselhaft, od ihm das Augenlicht ersbalten bleiden wird.

# Die Berliner Kataltrophe.

Bis jeht achtzehn Tote festgestellt.

Die Raumungsarbeiten, ju benen noch zwei hunderischaften Polizei hinzugezogen worden waren, find bis jeht in der Bauptsache beendet. Während bieser Arbeiten erfonte ploplich im ersten Stockwerf

eine neue Detonation,

und eine Stichflamme ichof empor. Die Feuerwehr gab fofort Signal jum Rudzug. Das Feuer breitete fich jedoch nicht aus und verlöschte nach wenigen Minnten, fo daß man mit den Arbeiten sortsabren konnte. Zwei Feuerwehrleute wurden burch berabsallenbe Steine nicht unerbeblich verleht.

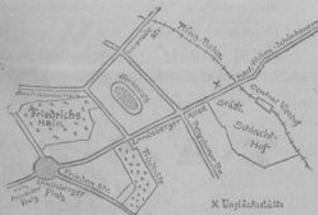
## Sedgehn Leiden geborgen.

Bis jebt find sechsehn Leichen geborgen. Bon den ins Aransenhaus überführten Berletzten find zwei gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf achtzehn erhöht, von denen zehn agnosziert sind. Die Nacht über wurden die Auftraumungenrveiten von wenerwehr und Schupo beim Schein von Azeihlensamben sortgesett.

## Die Urfache?

Ummonial, Bengin, Leuchtgas?

Die Entitehungsursache ber Rainftrophe ift bisber noch vollig ungellärt. Wenn auch Bermutungen ausgesprochen werden, jo find biese boch so verschieden und widersprechend.



Die Stätte ber Explofionolataftrophe.

das verfe behaupten, die Explosion sei durch Leuchtgas nicht derurfacht worden, sondern der Ammoniatschlanlage zuzusichteiben. Rach einer Erflärung des Kaiser-Bilbelmi-Justimus sur den Inderenden des Explosion des Ammonials in döchliem Grade unwahrscheinsich. Branddirektor Gempp spricht sich wieder für die Möglichkeit einer Ammonial-Explosion aus, da nach seinen Felikellungen in dem von der Explosion des dereichenen Saufe schon tagelang vorder Ammonialgeruch zu demerken war, der auch bei den Aufgräumungsarbeiten unangenehm in Erscheinung getreten ist.

Die wahre Entstehungsursache fann vermutlich erft festgestellt werden, wenn die Reller und samtliche Anlagen von ben Schuttmaffen befreit find

Der Berliner Oberbenabdirektor Gempp schreibt in ber "Boff. Zig." zu der Explosionskatastrophe: Die Ursache bes mächtlichen Explosionsungliches in der Landesberger Allee konnte noch nicht gellärt werden. Drei verschieden Gebäude. In der Ritte des Daufes eine Am mon i al-Rühle bände. In der Mitte des Daufes eine Am mon i al-Rühle antage, hinten ein Benzindepoet, in dem mehrer kansend Liter Benzin lagerien und dazu kommt noch Leucht. gas. Eines von den dreien muß Schutd au der Explosion gewesen sein, od Leuchtgas, Aumoniak oder Benzin, das wird hoffentlich die Untersuchung exgeben.

## Der Reicheprafibent gu bem Explofionsungliid.

Der Reichspräsident hat dem Oberbürgermeister von Berlin seine bergliche Tellnahme an dem schweren Explosionsunglic in der Landsberger Allee ausgesprochen und ihn gebeten, diese auch den Hinterbliebenen der Todesopfer und Berkenten zu übermitteln.

## Deutschland und Defferreich.

"Bir wollen nicht als Bettler tommen".

Im Finangausichus bes öfterreichischen Nationalrats beantragte ber Sozialbemofrat Richter, bag bie Arbeiterversicherung am 1. 7. 1928, eventuell am 1. 1. 1929 in Graft trete.

Richter berlangte ichlieftlich unter bem hinweis auf bas Glend unter ben Arbeitslofen, bah auch in Defterreich Recht und Gesch werbe, was im Deutschen Reich bereits feit Jahrzehnten bestehe, "damit wir", sagte er, "in bas bentsche Mutterland bereinst nicht als Bettler, sondern als Gleichberechtigte auf dem Gebiete ber Sozialversicherung eintreten können".

Straffer (Großbeutsch) wunschte, daß bei den Anssilbrungen, wie Richter sie gemacht habe, einmal biejenigen anwelend waren, die für einen selbständigen Staat Deutsch-Orsterreich verantwortlich sein. Bielleicht wurde dann auch bei diesen der Gedanke aufdammern, daß Deutsch-Oesterreich auf die Dauer nicht zu halten sei. Man wurde dann vielleicht den Ansichlus an das Deutsche Reich freigeben.

## Der Friedenspatt.

Sympathijdje Linfnahme in England.

Das Regreriche Buro erfährt, daß die amerikanische Regrerung Großbritannien über den Indalt der an Frankreich gerichteten amerikanischen Robe unterrichtet bat. Es wird als außerst interessamt angesehen, daß die amerikanische Regrerung sich einer Bewegung anschlost, die seit kangem einen Teil der bririschen Bolitik bildet. Es wird darauf bingewiesen, daß der Proge zwischen den Bereinigten Swaten und Frankreich zur Erörterung steht. Großbritannien ist nur unterrichtet und nicht wie, seine Ansicht ersucht worden,

### Die fransöfiiche Autwort.

Ein französischer Korrespondent bes "Dailh Telegraph" melber aus Baris: Es besteht Grund, anzunehmen, daß Briand in seiner Antwort auf die Dentschrift des Staarstefretars Kellogg gesagt bat, daß die Erflärung über die Bersen ung des Krieges seiner Meinung nach sich mur auf den Angriffefrieg beziehen dürfte.

Das "Denvre" will eine Bestätigung bafür befiben, baf; belleicht in acht Tagen der Schiedogerichtsbertrag mit Amerika (bas Blatt nennt ihn ben "Patt ber ewigen Freundschaft") bon Frankreich und ben Bereinigten Staaten unterzeichnet werden wurde.

Lord Robert Cecil über Rellogge Borfchlag.

Lord Robert Cecil iagte in einem Interview mit einem Bertreter ber "Dally Maul": "Ich versiehe nicht gonz, daß Briand, wie gemeldet wird, der Ansicht sein soll, der von Rellogg vorgeschlagene Bieltvertrag würde dem Geist der Bölferbundssahung widersprechen. Mir icheint vielmede, daß ein solcher Bertrag völlig in Uedersinstimmung nut den Grundsahen des Bölferbundes siehen würde.

## Amerita.

Die Lage in Micaragua.

General Saubino, ber fich im Konflift mit ben Bereinigten Staaten besindet, bat eine fleine Republit (!) im Bezirf Rueva Ergovia in der Rabe der Grenze von Sonduras gegründet, wo die amerifanischen Marinetrupten versuchen, ihn zu vernichten. Er dat ein Alfoholverbot erlassen, das strenger ist als das in den Vereinigten Staaten bereschen.

Die amerifanischen Marinetruppen treffen besondere Bott fitungen, um einen nenen Ueberraschungbangriff auf ihre Patronillen zu verhindern.

## Das ameritanische Parlament gur Loge,

Der Senat beschäftigte sich in seiner letten Situng in einer furzen Ausschrache mir der Loge in Alearagun, ohne über die eingebrachen Resolutionen, die sich gegen die Anwelenheit amerikanischer Truppen in Alearagua wenden, einen Beschlich zu sassen. Anch im Reprosentantenhause finnden Resolutionen über die Loge in Ricaragua zur Beratung, die schließlich an einen Ausschuft verwiesen wurden.

Man ist in Blaihington der Ansidyt, daß die Berhältnisse in Ricarogua sich dis nächste Woche flären werden, wenigstens was die Rotwendigkeit der Berwendung amerikanischer Marinetruppen betrisst, obwohl die Kusrusung der neuen Republik durch General Sandino zu neuen Berwicklungen zu sühren droht. In Marinetreisen glaudt man übrigens, daß die neue Republik nur von kurzem Bestand sein und Sandino bald seine Justucht nach Wexiso nehmen werde.

# Politische Tagesschau.

44 Ju Ehren bes argentinischen Außenministers, ber zurzeit in Berlin weilt, veranstaliete die Kaiser-Bildelm-Gelellschaft zur Förderung der Bissenichaisen einen Empfang. Der Vorstauebe der Gesellschaft, Erz. v. Lornad, begrüßte den Gast, indem er ausführte, daß er ein Land repräsemiere, das im Verlause des seinen Jahrhunderts außerordentliche wissenschaftliche Leistungen volldracht habe. An dieser Kulturarbeit sind, so sührte Erz. v. Harnad weiter aus. Deutsche in dobem Rase beteiligt gewesen. Minister Dr. Galardo dankte in deutscher Sprache und hob auch seinerseits betwar, daß die argentinische Bissenschaft der deutschen wie berdankte. In einer Unterredung mit einem Prossertreber erklätze der Minister über den Anlaß seines Berliner Besuches, er habe durch seine Döslichseitsbisse in Berlin der Tassack Ausdruft verleiben wollen, daß die Bezsiedungen zwischen Argentinien und Deutschland die Berzlichken und ungerrübtelten seien. Irgendweiche besonderen Anlässe eines zu Verdandlungen zwischen den beiden Regierungen lässen zurzeit nicht vor.

Am Freitog fand in der Melchstanglei auf Einladung der Reichsregierung ein Frühftung zu Ehren des argentinischen Winissers des Aeusgeren statt. Die Begrüfzungsrede wird, da der Reichsminister des Keusgeren. Dr. Streiemann, durch Krantheit verhindert ist, der dienstättelte in Berlin amveschde Reichsminister Schäbel halten. Sodann sand dem Reichsminister Schäbel halten. Sodann sand dem Reichsminister des Leugeren, an dessen stelle der Siaatssechen Die Reichsminister des Leugeren, an dessen Stelle der Siaatssechen Die Verling der Beitigten des Hausgeren zu einem Frühftud in der Berliner Handelssammer geladen und sährt dann nach Bonn, wo er von der Philosophischen Faluktär der Universität zum Ehrendolier ernannt werden wird.

Der Anichluß Balbeds an Preugen. An den Reichsminister des Junern als zuständige Instanz wurde jest der Autrag auf Julassung eines Vollsentickeids über die Frage des Anschlusses des Freistaates Balded an Breuhen abgesandt, Dem Antrag waren 3927 Unterschriften von stimmberechtigten Baldeder Bürgern beigesugt. Bei eine 33 000 kimmberechtigten Baldedern ist die Jahl der Unterschriften mehr als ausreichend.

(::) Bie aus Berlin gemeldet wird, ift Reichsausenminister Dr. Stresemann an einem Bronchialtatarth mit ftarter Bersichleimung der oberen Luftwege ertrantt. Dierdurch ift der Aufenminister gezwungen, für die nachite Beit das Bett zu bitten.

(::) In der Parifer Zeitung "Le Journal" mar ein unglaublich gehöffiger Bericht über die Silbesterfeier der Berliner Bevölferung erichtenen. Der Berliner Bertreter des Mattes, Blun, bat sich nun bei dem Leiter der Pressentlung der Reichtregierung wegen des Berichtes entschaftigt und eine Richtigstellung in seinem Blatt in Aussicht gestellt.

# Sandelsteil.

Frankfuri q. M., 6. Januar.

— Debljenmarkt. Der Rurs ber Mart pellie fich auf 4,1955 Rim. je Dollar und 20,46% Rim. je englisches Pfund.

- Effetienmarft. Die Borfe war noch ftarfer Bormittagetendenz icht abgeschwächt und unflicher, Renten und Anleiben lagen foter.

— Produktenmarkt. Es wurden gezohlt für 100 Ag. in Am.: Beizen 22.25—25.25, Roggen 25. Commergerfte 27—28.50, dafer int 22.75—24, Mais gelb 20.75, Mais Wixed 21.50, Weizenmehl 37.50, Roggenmehl 35—36, Weizenfleie 14—14.25, Roggenfleie 15.25—15.50.

— Manuheimer Biehmartt. Der Martt verlief ruhig. 83 Ralber erzielten 54-70, 217 Schweine 46-60 und 702 Bertel und Läufer 8-25 Rm. per 50 Lg. Lebendgewicht bezw. per Stud. Der Martt wurde geräumt.

Berlin, G. Januar.

Devifenmarkt.

Mem Port	5. Jan. 4.1885	6. Jan.	London	5. Non. 20 48	6. 3nn. 20.446
Solland	168.99	169,11	Baris	16.475	16.485
Bruffel Belga 58.51		58.51	Schweig	80,875	80,855
Italien.	22.14	22.145	D. Defterr.	59.16	59.172

Tenbeng: Der Devisenmarft brachte eine weitere Beenhigung des Plandes, dagegen in die Mart etwas abgeschwächt. — Gsiektenmarkt. Das Geschäft war nicht so lebhast wie an ben Bortagen. Bsondbriefmarkt sehr sitt.

— Produktenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag. in Am.: Beizen mark 23.70—34, Roggen mark 23.80—24.10, Strangerste mark 22—26.60, Safer mark 20.40—21.50, Wais 23—22.20, Beizenmehl 30.75—34.25, Roggenmehl 31.50—34.25, Weizenkeit 15, Roggenkleit 15.

# Ans aller Welt.

Maubüberfall bei Nempiniti. Im Weinlofal Kempinift am Kurfürstendamm in Berlin wurden die Gäste von einem jungen Buricken, der mit vorgehaltenem Revolvet in das Lofal emdrang, zur Pergade ihrer Wersjachen aufgesordent. Der Geschäftsführer Leondard Fürst stürzte sich auf den Täter. Er versuchte, ihn zu Boden zu schlagen, doch in diesem Augendlick gab der Bursche drei scharse Schüsse and den Angreiser ab und brachte ihm eine Schuspverletzung an der Dand bei, Fürst und den finzuspringenden Gästen gelang es dann, den Känder zu überwältigen und ihn der Polizei zu übersachen

Direttor Ziegler seinen Bersehungen erlegen. Direttor Oswald Ziegler von der Telefunten B. m. b. S., ber ber einem Aufennglind in der Nabe von Be nicht in schwer verleht worden ift, ist gestorben. Ber den underen Berunglichten scheint Lebensgesahr nicht vorzuliegen.

Wisschwerigteiten auf der Unterelbe. Der eingetreiene Westwind bar den Bosserstand der Elbe jchnell vermehrt und damit gleichzeitig die an beiden Usern der Unterelbe augessammelten Eismassen emporgehoden. Diese werden im Ebbes und Fluistrom hin- und hergeschoden. Der Eibstrom ist mit einem dichten zahen Eis bedeck, dessen Durchsweiden seldst starten Schleppdampsern Schwerigkeiten macht. Schon um vier Uhr nachmittags blieden starte Fabrzeuge, Schleppdampser, Fährdampser usw. in der Nache des Auhwärder Hotens im Eise steden. Auch aus anderen Teilen des Sasen-

gebiets werben Gisschwierigkeiten gemelbet.

An Kohlenorubbergistung gestoeben, In Ansfelden bei St. Florian wurden vier Pfrundner im Liemenbaus in den Berten tot aufgesunden. Sie waren nachts einer Kohlenorubgaövergifung erlegen.

Der Schiffsverfehr nach Ameland und Schiermonnifoog ist wieder aufgenommen. Der regelnäsige Schiffsverfeor mit den bisber durch die Bereifung bes Wattenmeres vom Best-lande abgeschlossenen Nordjerinseln Ameland und Schiermonnifoog ist wieder aufgenommen worden.

Avnfurd einer holländischen Bank. Strasversahren gegen den Berwaltungsrat. Neber die Keendam Inpothesendank, die ihren Sih sowahl in Am file e dan wie in Hiversium hatte, ist vom Amtiscericht Amsterdam das Kontursverslahren erössuch worden. Das Design soll nichtere Millionen Gusden beitagen. Im Jula mendang damn ist gegen die verantwortlichen Persöntichkeiten des Verwaltungsrates ein Strasversahren wegen betringerischen Bankrotts eingeleitet

pers nicht an fühl geigte, innen ausjah Hap fic in biefer ber Das war lag, als Rain Aber Lie Mimer aud murbe bas f fie briiben i

Mis Mun und Gefchwi er jei. ,Bahnfin Ellen und fal "Brofcifo gang anbers,

tann gufriebe Lieb lacht

man fie ben und ben Mer

Sried me bifichen gu fl bumm bor, einen nie bir zusammen in

worden. Der Borfigende bes Auffichtstates, Roriefloeper, torinte noch im Sang verhofter und nach Amfterdam über-geführt werden. Gegen ben Direftor Mobring und goel frühere Direftoren ber Bant ift ein Saftbefehl erlaffen morben,

Bwei Tobesopfer einer Ammoniaterptofion. Muf Dein Dampfer "Baarn" ber Koniglich-Rieberlandischen Dampf-ichiffahriegesellichaft ift beim Berlaben bon Gefrierfleisch in ben Ruhtraumen in Rotterbam eine Ammoniaferplosion entstanden. Bon den ausftromenden Ammuniafgafen wurden ber Schiffstoch und ein Sufenarbeiter getotet. Gin gweiter Bafenarbeiter fonnte im letten Augenblid gerettet werben. Der Unfall ift barauf jurudguführen, bag eine gu ben Ge-frierraumen führende Treppe ploplich umfiel und die Gasleitung beichabigte.

Brand einer Bergbahnftation. In ber 1800 Meter boch auf der Rordfette oberhalb Innsbrud's gelegenen Mittel-ftation ber im Bau befindlichen Seilschwebebahn aufs Safele-Rar fing um 5 Uhr fruh die Berfchalung des Raumes burch einen schadhasten Rotsofen Feuer. Der Brand vernichtete das Gebäude dis auf das Wauerwerk.

Comere Raintfataftrophe im Raufajus, In ber Republit 2 bicharien im Rantajus wurden mehrere Dorfer durch einen Bergrutsch berschietet. Zahlreiches Bieb ist um-gekommen. Die Einwohner haben die von der Katastrophe betroffene Landschaft verlassen. Der Auf Adscharftschalt, dessen Beit verschüttet wurde, hat die Landstraße überstunet, wodurch eine im Ban befindliche Basserkraftstation geführdet ist.

Agenturmelbung aus Casabianca ift in der Racht in Geltat eine Wamereinster, in dem fich eine einzehorene Familie, bestehend aus sieben Personen, besand. Die Mutter und vier Kinder wurden auf der Stelle getotet, der Rater und vier Kinder wurden auf der Stelle getotet, ber Bater und ein weiteres Stind ichmer verlett.

Dos algerische Beintontingent. Die Kontingentierungs-kommission für die Weinausfuhr nach Bentichland bat ben

fahrlichen progentualen Anielt Algeriens an ber auf 150 000 heftaliter betragenden Aussuhr von Gebraucheneinen mit 30 000 Beftolitern festgesett, wie dies die algerischen Weinbauer geforbert batten.

Drei Tobesopfer eines Hotelbrandes. In Rem Bort gerftorte ein Brand bas 100 Jahre alte Bestora-Sotel, in dem die Bestuder des in der Rabe gelegenen berühmten Sing-Bing-Gefängniffes feit Jahren ju mobnen pflegten. Drei Gafte, barunter gwei Manner und eine Frau, famen bei bem Branbe ums Leben. 35 weitere Hotelgafte wurden bant ber helben-Mutigen Anftrengungen ber Beuerwehr gerettet.

# Lette Nachrichten.

Schiebofpruch im Lohnstreit bei ber Marinewerft Bilbelmshaven.

Riel, 7. Jamuar. Im Lohnstreit bei ber Marinewerst Bilhelmsbaven und dem Marinearsenal in Riel wurde unter bem Barsin des bremischen Schlichters Dr. Bölders der Schiedsspruch gefällt, der eine sechsprozentige Lohnerhöhung mit Wirfung ab 1. Dezember 1927 vorsieht.

## Ermorbet aufgefunden.

Nadjen, 7. Januar. Bei Manbach in der Rabe von Her-sogenrath wurde ein Mann aus Aerfrade (Holland) ermordet milgefunden. Die borlaufigen Ermittlungen beuten auf einen Stadeaft bin.

Marburg, 7. Januar. In ber Rafe ber Landesheit-anstalt wurde die Leiche einer Sojahrigen Frau gefunden, Es liegt allem Anschein nach ein Luftmord vor. Dem Tater ift man auf ber Spur,

## Amtlice Befanntmachungen der Stadi Socheim.

Betrifft: Mutterberatungsftunbe

Zweites Bla

Samstag, 7.

Furchtb

Eine Erple nete fich in ber 3 im Often bon 2

115/116, bas bo

war ber Echan

gelegene Teil beburdy die Explo

Dadigeichof bol

Teil bes Baufes

einem anberen

gu retten. Die

Materialichaben

jedoch durch (%) Hm 12.20

genen Bichhofce

Detonation, der

ihrem Edreder

Saufebaus von

gewaltige Rene

Sie alarmierter die Boliger, In

eine große Anzo Boligeranigebot

lith jeboth bie 9

mit ber größte unter Lebensge

waren erft bie

darunter die ein

der Explosion Brauers, Ins Berjonen überfi

lest waren, Er

feine Rettung, bem Binfeln fe

im Schlafzimin

burth die Gewo gefchlenbert me nadhfolgenben 8 Die Beuerwehr

murben. Gie b begraben war w

Ballengewirt b

der Beuerwehrl ber beim Scheir

entbedte, ber n

hing. Rach and beffen erfter Ri

Die Fran jedor

und obgleich ihr teften Arbeit ni

gu bergen. Die

meterhod). Der

murbe bem C

nabestebenben !

pollig rafend ge

raumungearbeit

Beidhichte

Redoud m

Und richt

4. Bortfebun

lieb. Gein fi

und fein tiefe auf bie Dau Mur in i

geblidt. Abe

Coppri

"Retten

Der Brand founte in furger

Die Mutterberatungoftunde wirb am Dienftag, ben 10. Januar bs. 3rs. nachmittags 4 Uhr in ber Schule ab-

Sochheim a. D., am 6. Januar 1928. Der Burgermeifter: Argbacher.

Bahlungs-Crinnerung.

An die Zahlung der bis jum 15. Januar 1928 fälligen. Grundvermögens- und Sauszinssteuer (Monatszahlungen). wird hiermit erinnert und barauf aufmertfam gemacht, bag von ber Steuer, welche bis jum genannten Gallige tetistage nicht gezahlt ift, 10 Prozent Bergugszinfen gu gablen find.

Sochheim a. M., ben 5. Januar 1928 Die Stadttoffe: Muth

Betrifft: Die Beitrage gu bem Biehfeuchenenticadigungsfonds.

Die Verzeichniffe über ben Bestand ber hier verhandes nen Pserbe, Gel, Maulesel und Maultiere, sowie bes Rindviehes und ber Ziegen, jum Zwede einer bemnachstigen Abgabe zum Entschädigungssonds liegt in der Zeit nom 9. Januar bis einschließlich 22. Januar 1928 im Rathause Zimmer 8 während der Bormittagsbienststunden zur Ansicht offen. Anträge, auf Berichtigung der Berzeiche niffe tonnen nur mahrend biejer Beit bei bem Magiftrat

angebracht werben. Die Ziegenhalter werben hiermit nochmals auf Die Vor-teile ber Freiwilligen Ziegenversicherung aufmerklam ge-

Das Rabere hierüber fann im Rathaufe Bimmer 8 erfragt werben. Sochheim a. M., ben 2. Januar 1928

Der Burgermeifter: Argbacher,

## Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

1. Sonntag nach Ericheinung bes Berrn. Welt der hl. Familie Jelus, Maria, Josef. Eingang der hl. Meffet Exultet gaudio pater Just. Evangelium: Der zwolfjahrige Jelus im Tempel.

7 Uhr Friibmeffe und Monatsfommunion für die Jungfrauen. 8.30 lift Kindergottesbleuft mit Generalfommunion. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Andacht gu Ehren ber bl. Familie.

Berlings : 7 Uhr erfte bl. Meffe. 7.45 Uhr Schulmeffe.

Enangelijder Cottesbienft.

1. Sonntag nach Epiphanias, ben 8. Januar 1928. Borm 10 Uhr Gottesbienft. Anichtichend 11 Uhr Kindergottesbienft. Dienstag Abend Bolgunenchor. Freitog Abend Jungfrauenverein.

Zu allen Kassen zugelassen

# Dr. Hochkeppler

Facharzt für Chirurgie Fernruf 1410

Mainz, Kaiserstr. 15 pt. (Ecke Boppstr. Nähe Hauptbahnhof)

# 620620620620620620620620 Mein großer

bietet ganz außerordentliche Vorteile! In allen Abteilungen; Manufakturwaren, Herren- und Arbeiter-Konfektion, Trikotagen, Woll- und Strumpfwaren, sowie in Schuhwaren können Sie zu fabelhaft billigen Preisen einkaufen,

ich habe meine gesamten Läger ohne Hückeicht auf die Einkaufspreise ganz bedeutend ermäßigt.

Beachten Sie meine Schaufensterauslagen! Besichtigen Sie meine Läger ohne Kaufzwang:

Bas Haus wo man gut ûnd billig kauft!

(952)(959)(950)(950)(950)(950)(950)

Hochheim am Main.

Voranzeige-

rüstet Euch zum großen Maskenball am Sonntag, den 15. Januar 1928 im Saalbau "zur Krone," Näheres in der Samstag-Nummer.

ger Vorstand

# U. T. Heute und morgen

Das grosse Ula-Lustspiel mit: Ossi Oswalda

Ausserdem:

"Der Boy von Flandern"

Das Schicksal eines lieben



veranstaltet am Sonntag, den 8. Januar von abends 8 Uhr ab im Kaiserhol einen

# großen

wozu freundlichst einladet:

Der Gelang-Verein "Liedertafel"

Eintritt frei! - à Tanz 10 Pfg.

## Katholischer Gesellen-Verein Hochheim am Main

Sonntag, den 8 Januar 1928 und Montag, den 9. Januar 1928 abends 8 Uhr im Vercinbaus (Wilhelmstraße)

# "Garcia Moreno's Tod"

Historisches Drama in 5 Akten von Albert Hägeli, - Preise der Platze: 1. Platz (num.) Mk, 1,-, 2, Platz Mk, 0 60, - Vorverkauf der Eintrittskarten bei August Kossler, Delkenbeimerstraße. - Saalöffnung 7 Uhr.

# Weinbergspfähle und Stickel

Firma Bieroth, Finthen, empfiehlt:

1a. impragnierte und toanifierte Stidel und Beinbergspfable jeder Urt, fowie Baum Rofen-pfable und Gartenpfoften in großer Auswahl. Beitellungen nimmt entgegen mein Bertreter:

Beinr. Schäfer 2., hochbeim a. In.

Sonntag Mittag von 4 Uhr ab im Gasthaus "zur

wozu einladet:

das Mignon Jazzband.

916 Montag fteht ein

gum Bertauf. Gewicht pro Stud 50-100 Bfb. fcmer. Preis pro Pfd. 60 Pfg.

Gebruder Barmann, Erbenheim, Mainzerftr. 11 Telefon Umt Biesbaben 6226, 6254 

borend, mit anhangenber Schelle, entlaufen. geben, Weiherftrage 18.

Toppiche — Läufer ohne Anzahlung in 10 Monataraten Hetert

Teppichhaus Agay & Gilick Frankfurt a. M. 1684 Schreiben Sie fofort! Weiben mühle bei Wider

Ein neues fomplettes

auf ben Ramen Buffi billig ju verfaufen. Raberes Geschäftsstelle.

Gegen Belohnung abgus | Größere Angabl (10-15 Stud)

eigener Bucht zu verfaufen. itadi hombeim. tunbe

m Dienjiag, ben in ber Schule ab-

ter: Argbacher.

tuar 1928 fälligen. donatszahlungen), mertfam gemacht, enannten Fallige Bergugoginfen gu

adtfaffe: Muth

enentichäbigungser hier verhandes ltiere, fomie des einer bemnachliegt in ber Beit Sanuar 1928 im tagsbienitftunden

i bem Magiftrat nals auf die Bore aufmertfam ge-

ung der Berzeiche

uje Zimmer 8 er-

r: Argbacher.

rgen

is lieben Coogan.

Stickel

Stidel und Baum-Rojenger Auswahl. ein Bertreter: eim a. M.

Gasthaus ,,zur

zzband.

Pfd. fcmer.

ainzeritr. 11 E B B B B

tomplettes

fen. Raberes sitelle.

(10-15 Stild)

3udit

ufen. bei Bider Zweites Blatt (Nr. 3) Samstag, 7. Jan. 1928

# Neuer Hochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung Beinrich Dreisbach, Flörsheim

# Furchtbare Explosionskatastrophe in Berlin.

Ein Saus mit breifig Mietparteien in Trummern.

Eine Explosionstataftrophe bon ungeheurer Bucht ereig-nete fich in der Racht turg bor %1 Uhr in der Landsberger Allee im Often bon Berlin, das der D. Saate-A.-G. gehörende Saus 115/116, bas bon mehr ale breißig Mietharteien bewohnt wird, war der Schaups it der Katastrophe. Der nach Rorden zu gelegene Teil des Hauses wurde in einer Breite von 10 Metern burch die Explosion durch sieben Etagen vom Keller bis zum Dachgeschos völlig in Trümmer gelegt. Zahlreiche in diesem Teil des Hauses schlasende Bewohner erlitten den Tod, während einem anderen Teil ber Bewohner es gliidte, bas nadte Beben gu retten. Die nach Guben gelegenen Wohnungen erlitten nur Materialichaben. Biele ber ichlafenden Sausbewohner wurden jedoch burch Glasfplitter verlegt.

Um 12.20 Uhr nachts borten die Bfortner bes nabegele-genen Biebhofes und ber Fleischmartthalle eine ohrenbetaubenbe Detonation, der sofort eine mächtige Fenergarbe folgte. Bu ihrem Schreden bemerkten sie, daß das gegenüberliegende Baakebans von der Explosion völlig verwüstet war und daß gewaltige Fenergarben aus dem Erdgeschoft bervordbrachen. Sie alarmierten sofort die Fenerwehr, das Nettungsamt und die Bolizet. In kurzer Zeit waren acht Lüge der Fenerwehr, eine große Angahl Wagen des Rettungsamtes, fowie ein großes Polizeianigebot an ber Ungludsftatte erichienen.

## Die Rettungsarbeiten.

Der Brand, der burch ausströmendes Was verursacht war, tonnte in furger Zeit gelöscht werden, Sehr schwierig gestalteten sich jedoch die Rettungsarbeiten, die von den Feuerwehrleuten mit ber größten Aufopferung, in verschiedenen Gallen fogar unter Lebensgefahr, ausgeführt wurden. Bis 5 Uhr morgens waren erft die Leichen von brei Berungludten geborgen, Darunter Die eines Meinen Rnaben, ber mit feinen Eftern von der Explosion überrascht worden war, und der Frau eines Brauers, Ins Kranfenbaus Friedrichsbeim murben funischn Berfonen überführt, die jum Teil leicht, jum Teil schwer verlegt maren. Ein verlegter Kanfmann namens Bojch verdanft feine Rettung, Die fich unter dramatischen Umftanden vollzog, dem Winfeln seines fleinen hundes. Er war mit seiner Frau im Schlafzimmer von ber Rataftrophe überraicht worden und durch die Gewalt der Explosion bis ins Erdgeschof beruntergeichlendert worben. Ueber ibn fturgten Balten, die bor ben gelchleudert worden. Ueber ihn stürzten Balten, die vor den nachsolgenden Schuttmassen schutzen. Sein Sund winselte, als die Feuerwehr eintras, so sant, daß die Retter aufmerksam wurden. Sie drangen dis zu der Stelle vor, unter der Posch begraden war und entdeckten den Kopf des Hundes, als sie das Balkangewirr durchsagt hatten. Der dund wurde von einem der Feuerwehrleute aus der kleinen Dessung bervorgezogen, der deim Schein einer Fadel den sant jammernden Naufmann sutdeckt, der mit dem Kopf nach unter in den Trimmern hing. Rach angestrengter Arbeit gelang es, Bösch zu befreien, delsen order Auf war: beffen erfter Ruf war:

## "Retten Gie meine Gran. Gie liegt neben mir."

Die Frau jedoch war von den Trammern völlig verschüttet, und obgleich ihr Kopf zu sehen war, war es trop der augestreng-testen Arbeit nicht möglich, die Leiche dis zum frühen Morgen zu bergen. Die nachsolgenden Trümmerstürze begruben sie sast meterhoch. Der Hund, der Posch zum Netter geworden war, wurde dem Oberbranddirestor selbst im Arm nach einem nabestehenden Auto gebracht, doch der fleine, durch die Angit bollig rasend gewordene Sund bis ihn in den Arm. Die Aufraumungearbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig.

Gegen 4 Uhr morgens entbedte man in bem linken Geitenoan des Gebandes die Samilie eines Gaftwirtes, Mann, Frau und eine neunfahrige Tochter, die

unter ben Schuttmaffen bes Rellers ihren Tob

gefunden hatten. Die Gewalt ber Explofion hatte fie im Schlafgimmer überrafcht, bas burch bie einftilrgenbe Rellerbede in ben Reller fiel und bort bollig bon ben Trummern bededt wurde. Man nimmt nach Musjagen ber Sausbewohner an, bag noch mehrere andere Ungludliche bas Schidfal biefer Familie gefeilt und unter ben Trummern begraben, ben Tob gefunden haben.

## Die Urfache: Leuchtgas-Erplofion.

Neber die Entstehung der Explosion glaubt der Branddirektor sagen zu können, daß es sich um eine Leuchtgas-Explosion handelt, die durch Undichtwerden eines Sauptgasrobrs verursacht ist. Das ausströmende Gas nuß sich in den pangen betrossens Seitenflügel verteilt haben und der irgendeinen Zusall zur Entzündung gelangt bein. Die Gewalt ber Explosion erflärt sich baburch, daß die Gase sich in vielfachen Berästelungen durch alle Todwerte gezogen hatten und bei der Emigundung nach der freistehenden Seite des Grundftude ihren Ausgang fuchten.

Dag die Explosion in der jur Eisbereitung dienenden Ammoniakanlage der Firma Saake ihren Ursprung gehabt habe, wird bon dem Brandbirefter als nicht gutreffend bezeichnet, da Anumoniafgase nicht feuergefährlich sind, sondern im Gegenteil Flammen erftiden.

### Der Anblid,

ber fich an Ort und Stelle bietet, ift phantaftifch. Das rechte Drittel bes Saufes, das auf einen freien Blat ging, ift verfchwunden. Som Dachstuhl bis zum Kellergeichoft ift dieser Leil bes Saufes wie mit bem Rafiernieffer abgeschnitten.

## Triimmergeröff.

bebedt die Stätte des Ungluds auf mehr als hundert Meter. Die Stätte ift übersat mit Glassplittern, Teilen von Treppengeländern, Ballongesimsen, Draften und Eisenstüden, die gu phantaftischen Formen zusammengebreht find. Dicht am Rand bes erhaltenen Teils bes Saufes bat sich ein Trümmerberg von mehr als fünf Meier höhe gebildet, ans dem der

## Stopf und ber Urm einer weiblichen Leiche

bervorragen. Die Fenermehr ift jeht bemutht, biejenigen Teile der zerftorten Wohnungen, deren Absturg bei den Rettungsarbeiten gefährlich werben tonnte, gu entfernen. Gaft in ber Buft fdiwebend, taum einen Stütpunft unter ben Gugen, mit ber linfen Sand fich an irgend einem Balen antlammernd, fcblagen fie mit ihren Mexten die Trummer berab.

# Aus aller Welf.

D Tumulifgenen auf dem Berliner Bohlfahrtsamt. Auf Dem Boblightis und Burjorgeamt Berlin-Mitte fam es gu einem groferen Tumult. Gine Brau beleidigte Die Beamten, fo daß fie aus dem Abfertigungsraum binausgefrieden werden mußte. Draufen ergablie fie den wartenden Erwerbs-lofen, daß fie von einem der Beamten am Salfe gewürgt worden fei. Daraufbin drangen einige junge Burfchen in bas Absertigungszimmer ein und griffen die Beamten tatlich an. Diefe riefen die Dauspolizei ju bilfe, die von den Bummifnüppeln Gebrauch machen mußte. Einer der Angreiser erlitt erhebliche Berletjungen. Schuftpolizeibeamte nahmen einige Signerungen bor.

□ Entmündigungsantrag gegen den Exherzog von Anhalt. Rach Blättermelbungen aus Dresden haben die Schweiter bes früheren Bergogs Zoachim Ernft, die Vreiftan Warie

Augufte von Loen, vermitwete Bringeffin Joadum von Breiffen und sein Bruder, Beinstiebete peringesin gedalten und sein Bruder, Prinz Eugen von Andalt, gegen Joach m
Ernst den Antrag auf Enimündigung gestellt. Die Gründe zu
diesem Schritt werden geheim gehalten. Auch die berzogliche Vermögensberwaltung in Dessau ist nicht insormiert. Ein Zusammenhang mit dem bekannten Prozes des Berliner Runftbanblere Gurlitt wegen ber Provision bou einer halben Million Mart für ben Berfauf von Runfischagen wird in Abrede gestellt. Offenbar handelt es sich um Streitigkeiten über Die Apanage, Die Joachim Ernft aus bem herzoglichen Bermogen an feine Geschwifter gablen foll.

Gin ichwerer Ungliidsfall. Gin fcmerer Ungludsfall excignete sich auf dem Ger schiffpannungsleitung deschäftigt. Monteure waren an der Dochspannungsleitung beschäftigt. Dabei siel ein mehrere Zentner schwerer Träger um. Der Monteur Paul Zimmer wurde getotet, der Schlosser Brund Menzel schwer und der dritte Monteur leicht verleht.

I Absehnung der Begnadigung des Mörders Böticher. In Uebereinstimmung mit sämtlichen Gnadeninstanzen hat nunmehr auch der Justizminister sich gegen das Gnadengesuch für den wegen der Raub- und Lustunorde an der Gräsin Lambsdorf und der Iljährigen Sema Ecter zweimal zum Tode perurzisten Gert Mätteler zweichtlich grundlichen. Lobe verurteilten Rari Boticher gutachtlich emistieben. Die Alften find jest an bas preufische Staatsministerium abgegangen, das in einer Rabineitofitung die endgultige Enfdeibung über die Bollftredung ber Tobesftraje fallen wirb. Die Berieidiger haben, um einen Auffchub ber Sinrichtung herbeigusuhren, in einer Eingabe ben Rechtsausschuf bes Landtages angerufen, ba fie eine nochmalige Unterfuchung Botichers auf feinen Geifteszustand beantragen wollen.

□ Grabschändungen. Auf dem jüdischen Friedhof in Greifenhagen wurden dieser Tage zahlreiche Grabsteine umgeworfen oder zerstört. Auch die Kapelle wurde erheblich

Drei Objer bes Ploner Gees. Um Dienstag find vier Berjonen, Die Gisbede bes großen Bloner Gees betreten batten, eingebrochen. Der Schulleiter, Direftor Bindenbed. und zwei Stnaben find babei ertrunfen,

Beobachtung einer leuchtenden himmelbericheinung. Das fonigliche Observatorium von Reapel teilt mit, bag fich in westlicher Richtung einige Minuten lang am Simmel eine in gruner Farbe bell leuchtende Erscheinung gezeigt babe, die fich deutlich bom flaren Simmel abhobs Es handelt fich babei wahricheinlich um eine febr belle Sternichnuppe.

Explosioneunglud. In der Rabe von Caferta fanden fünf Rinder auf einer Biefe eine Dmamithombe, die jur Explosion tam. Gin Knabe wurde getotet, die anderen vier Rinder wurden febr ichwer verlett.

Schweres Mutomobilungliid. Aus Trient melben Die Blatter, daß ein mit feche Berfonen befestes Auto einen fteilen Abbang berunterfturzte, wobei ein Mann ben Tod fand und drei weitere Infaffen lebensgefährlich verwundet

Doch Rebision des Dawes-Planes? Rew Jort, 6. Januar. Wie das "Journal of Commerce" erfahren haben will, trägt sich die amerikanische Regierung mit der Absicht, eine internationale Konserenz eins zuderusen, auf der eine vollständige Revision des Dawes-Planes und sämtlicher interallierten Kriegssichulden erörters, werden wurde. Der Rassingatauer Correspondent des Matice werden wurbe. Der Bafbingtoner Rorrefpondent des Blattee erflart, ber Gebante rühre urfprünglich bon Barter Gilber her und werde jest bon ber ameritanifden Regierung geprüft Unter ben gu erörternben Borichlagen wurde in Betrach tommen die Festschung der deutschen Reparationsperpflichtungen auf eine endgültige Summe, die wesentlich weniger betragen würde als die Dawes-Zahlungen, außerdem ber Berfauf eines großen Betrages deutscher Obligationen.

# Lies Rainer.

Beichichte einer Che von Leontine v. Binterfeld. Cappright by Greiner & Comp., Berlin B 30. Radidrud und Uebersepungbrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

4. Fortfehung.

Und richtig, allmablich gewann ihn auch Großmutter lieb. Gein fühles, jachliches Urteil, fein trodener humor und fein tiefes Biffen mußten jebem, ber ibm naber tam, auf bie Dauer imponieren.

Rur in fein Ders botte Grofimutter gern noch ifefer geblidt. Aber Anut Rainer war ein Rann, ber fein Derg nicht auf der Junge trug, der fich lieber ichroff und fühl zeigte, als fein Innerstes zu verraten. Wie es ba innen aussah in ihm, bas wußte nur Lies allein. Und fie entbedte taglich neue, munberfame Schape

in biefer verichloffenen, berben Geele. Das war im Binter gewesen, als noch ber Schnee lag, als Rainer hier gewesen.

Alber Lies vertangte iv jehr danach, ihm ihr geliebtes Ritmer auch einmal im Frühltngstleid zu jetgen. Bald würde das fein! D jo daid! In vierzehn Tagen, wenn sie drüben in der fleinen Dorfliede, von deren Konte nan sie beute photograde man fie beute abgefilndigt, jein Weib murbe por Gott

Mis Ruut bamals abreifte, war allgemein bei Eltern und Geschwistern nur eine Stimme barüber, wie nett

"Bahnfinnig anftandig für einen Professor," meinte Ellen und fab bewundernd ihrem Schwager nach.

"Brofefforen bentt man fich boch jonft eigentlich immer gang anders, mit Glaben und Bollbarten. Birflich, man tann gufrieben fein mit bem Schwager."

Lies lachte. Bried meinte gelassen: "Ja, er ist sehr nett. Wur ein bisiden ju flug. Man sommt sich munchmat jo – so sehr dumm vor, wenn man mit ihm rebet. Obgleich er es einen nie birett merfen lagt, bag er une eigentlich alle gufammen in Die Tajche fteden tonnte. Bietleicht Bater

und Großmutter ausgenommen. Daß er jogar Gnade bor beinen Augen gejunden bat, Ellen, minint mich beinabe Bunder. Denn bu bift boch eigentlich noch in bem Alter, wo man nur fur Leutnants und Schaufpieler

Ellen faß ibr: Bruder gornig an. "Co, und wofür fcmarmft bu? gur Ruben und Kartoffeln und Pferbemartte, Und bann ift Schluf bei bir." Sie warf bie Tur ine Schloft, bag es brobnte und lief in ben Garten.

Ellen und Gried ftanben eben immer auf bem Rriegsfuß miteinander.

Es mar Abend.

Ellen und Lies hatten gute Racht gefagt und waren binaufgegangen in ibr gemeinfames Madchenichtafftubchen. Beit offen fanden bie beiben großen Genfter jum Barten. Draugen amifchen ben fnofpenben Buichen und Baumen lag fuße, buftenbe Frühlingenacht. Darüber aber fpannte fid weich und flimmernd ber große flare Sternen-

Bor ihrem Tollettentifch faß Lies und fammte ihre langen, dunften haare, Die ihr wie ein feibener Mantel über Schultern und Ruden fielen. Ellen aber fag leife pfeifend auf bem Benfierbrett und fab in ben flimmernben | Sternenhimmel. Dann fiel ihr Blid auf ben Rachtlifch | ber Schwester, auf dem ein febr gutes Bild Anut Rainers ftand. Daneben logen einige Bucher. Sie iprang vom Beufterbrett und trat neugierig auf bas Tischen gu.

"Da' Runt Dir wieder neue Bucher gefchidt?" Sie las langjam bie Titel: "Fran Treue von Joje, helben bes Alltage von Bahn, Amrath von Rebmin -" Lies manbte ben Ropf, eine feine Rote ftieg in ihr

"Id) habe die nicht von Anut - Ellen, weißt du ich habe bie bloß von alleine fo gern - bas 'eißt, boch - Annt hat mit mir fraber einmal bavon gesprochen -" Mha, und min ternt fie fein Grautein Brant aus-

Etten ladite luftig und nedend jur Schwefter berüber, Dann nabnt fie Amrath und blatterte barin. Es waren Beiden fineingelegt. Gie ichtug beim erften auf und las:

"Id) will trauf sinnen Zag und Nacht Wie ich dir wohl was Liebes tu, Was ist doch all der Welten Pracht iBen meines Saufes Liebesrub. ach will bie lauten Greuben nicht, Cas fittle Saus fei meine Belt, Som Stern ber treuerfüllten Bilicht Sei einzig nur mein Gein erheilt -

Da warf Ellen bas Buch bin und flog auf bie Schwester gu. Beibe Urme ichlang fie um ihren bale und tugte fie, füßte fie beiß und unbanbig.

"Lies, Lies - bu bift ja viel ju gut und ju ichabe für einen Mann. Alch, Lies, warum bleibft bu nicht lieber bei mir?"

Jest brach fie in Tranen aus. Bies ichnttelte ben Ropf und gog fie fest an ihre Bruft.

"Rarrden", flufterte fie, - "liebes fleines Rarrden, mas ift bir nur ploglich in die Krone gefahren? Colden Unfinn gu reben?"

Ellen frampfte mit bem Bug auf und bob ihr tranen-Aberftromtes Geficht. "Ja, aber Lies, fut es bir benn gar nicht ein bigchen leib, von uns weggugeben? Mutterfeelenallein mit einem

wildfremben Manne in bie weite Welt?" Bept mußte Lies wirfin laut lachen. hinfber nach bem fleinen Tifchchen griff fir nach bem Bilbe bes Geliebten und fab es an, lange und innig.

"Bilbiremben Dann?" Gie tachte mieder.

Dann jog fie bas Schwesterden auf ihre Anie und ftreichelte leife fein Saar, welch und beruhigend wie eine Mutter.

Meine fuße Clau, bu barfft nicht weinen, borft bu? Sieh mal, bu fanuft bas jest noch nicht so verfteben, aber einmal wird für bich auch bie Stunde tommen, wo du mich gang verfteben wirft. Und wir treunen uns boch nicht für immer, Rind. Gieb mal, bu mußt mich oft beinden. Dann merden mir im Sommer, menn Runt Universitatelerien bat, auch immer nach Rilmer fommen."

Ellen trodnete langfam ibre Tranen,

(Gortfebung tolgt.)

# Aus Sessen und Sessen-Rossau.

A Biebeden. (Die Rebenbahn Riebern. baufeu-Schmitten.) Unter ben Bahnprojelien im Gebier bes Regierungsbezirfe Biesbaben, Die bem Reichstag loeben gugegangen find, befindet fich unter ben Borichlagen aus ben Rreifen ber Parlamente und ber Birifchaft auch Die Ausführung der bon Riedernhaufen nach Schmitten fühcenben, bom Breugischen Staatsministerium unterfrügien Mebenbahn, fur Die 10,7 Millionen Rim, veranichlagt find. Dazu ift zu bemerten: Die Gesamtstrede wird 22,7 Kilometer lang. Gie beginnt in Riebernhausen, läuft nach Obersolbach; weiter führt die Linie nach Schlogborn, zwischen ben Orien Rröftel und Glasbutten porbei, paffiert bann einen Tunnel, erreicht Rieber bim. Oberreifenberg und führt von ba weiter bis jur Enbftation, bem bielbefuchten Luftfurori Schmitten. Auf diese Weise wird Schmitten mit Wiesbaden und Frantfurt verbunden,

A Maing. (Generalvon Sügelgestorben.) 3m Alter bon 75 Jahren ftarb nach mehrwöchiger Arautheit ber murttembergifche General ber Infanterie a. D. Otto Freiherr bon Sugel, wahrend bes Krieges fommandierender General bes 26. Rejerve-Rorps auf Ronnevan bei Ginsbeim,

A Darmitadt. (Das Chrendentmal der beifiiden Leibgardiften.) Das von bem Bund ebemaliger Beibgarbiften in Darmftabt ju errichtende Denkmal fur Die gefallenen Rameraden des Weltfrieges foll am 18, August d. 3., bem Tage von Grabelotte, einem für die hessische Division befonders bentwürdigen Toge, jur Enthüllung fommen. Das Dentmal, einen beifischen Löwen in wuchtigem Ausmaße barftellend, foll auf bem Barabeplay, auf ber Schloffeite, gur Auffiellung fommen.

Briebberg, (Beitenerung bes Autobaufierbandels.) Auf Anregung der Friedberger Indufirie- und Sanbeistammer bot fich ber Borort Many bes beffifchen Induftrie- und Sandelstammertages wegen Erhebung einer Banderlagersteuer für ben Autohausierhandel an die guftanbigen Stellen gewandt, mit bem Erfolg, bag bas beffifche Smangministerium nunmehr verfügte, bag auch ber Antohauserhandel mit ber Banderlagersteuer gu belegen ift.

A Glegen. (Ein fcones Beichen treuer Rriegstamerabidait.) Um Die feine Rubeftatte ihrer por bem Beinde gefallenen Rameraben murbig ju erhalten, har die Freie Bereinigung ebemaliger 22Ber in Giegen, emiprechend den Anregungen des Bolfsbundes Deutsche Kriegergraberfürforge, Die Batenichaft über ben beutschen Belbenfeiedhof in Pameleges (Galigien) übernommen. Auf diejem Griedhof liegen über 200 Gefallene bes Rei-Inf-Rogis, 222, außerbem noch viele Angehörige anderer beutscher Truppenteile bestattet. Der Entschluft ber 222er-Bereinigung fei anderen Regimentebereinigungen jur Rachahnung empfoh-len, damit alle beutschen Kriegerfriedhöfe in Jeindesland baldigit ihren frandigen Beichniper finden.

A Raffel. (Unfall im Steinbruch) 3m Stein-bruch am Schüpenplan in Diffen find nach einer Oprengung swei alte Steinbrucharbeiter, die ihren Beruf fcon über 30 Jahre ausüben, schwer verunglüdt. Es lösten sich nämlich nach ber Sprengung ploplich Gefteinsmaffen, jerichmetterten bem Arbeiter Frip Bifchof ben Bruftforb und fügten bem neben ibm ftebenben Arbeiter Rothorft einen Bedenbruch gu.

A Bulba. (Raubverfuch in einem Loben.) In ben Abendftunden brang in ein von einer ledigen Dame ge-führtes Rolonialwarengeschäft am Abtetor ein mosticeter Rauber mit vorgehaltenem Revolver, um Die Ladenfaffe gu rauben. Da bie Labeninhaberin faut um Bilfe fchrie, fluchiete ber Ranber, ohne etwas mitgenommen gu baben.

Bulba. (Rraftpoftverbindung Gulda-Boras.) Zeit Mittwoch ift an Werftagen versuchsweise eine Araftpoftverbindung gwifden Bulba und Boros eingerichtet. Ablahrt ab Heras 6.30 (dis Bahnhoi Fulda) und 17.30 (bis Boltami Fulda). Ablahrt ab Fulda Poltami nach Horas 6.10 und 17.15. Fabrpreis: Horas—Poltami Fulda 20 Plg., Doras-Bahnhoi Fulda 25 Plg. je Fahrt. Wochenfarten Horas—Poltami Fulda 1.60 MB.

A Limburg. (Begen Branbftiftung berbaftet.) In dem benachbarten Els war vor eiwa 14 Lagen in dem Daufe eines Demiften Beuer ausgebrochen, bas jedoch bald gelofcht werben fonnte. Da man berichiebene Brandberbe embedte, wurden der Dentift und feine Ebefrau, die am Jage worder abgereift waren, unter bem bringenden Berdacht der Brandftiftung festgenommen. Die Untersuchung bat nunmehr ergeben, daß der Brand bon bem Demiften und feiner Chefrau vorbereitet und bann von ber Schwefter bes Dentiften und deren Geliebten angelegt worden war. Auf Grund diefer Gestitellungen find mun auch die beiden lepteren veräaftet

& Darmfladt. (Brebesbrama.) Der 20jahrige Bilbelm Gerbig aus Borfelben unterhielt mit einem gleichaltrigen Madden aus Darmitadt ein Liebesverbaltnis, bas bon ben Eltern bes jungen Mannes nicht gebilligt wurde. Die jungen Beute beichloffen baber, ben Tod gu fuchen. Gie warfen fich an der Arengung der Weiterstädter und Grafenhaufer Etrage in ber Rabe bes Stellwerfs bor einen nach Grantfurt fabrenden Bug. Babrend ber junge Main fofort getoret wurde, wurde bas Madden bon der Mafchine meggefchleubert und erlitt ichmere Berlegungen. Die Rettungswache brochte 28 nach dem Krankenbans.

+= Hebertragung einer Lanbessieuerberwaltung auf bas Reich. Die Landessieuerverwaltung bes Freiftaates Ihuringen foll auf bos Reich übergeben, Berbanblungen bar-über find im Gange. Ein Berliner Matt weiß ju melben, bağ ber Mebergang bereits auf 1, Abril erfolgen fonne. Siergu werd von unterrichteter Geite mitgeteilt, bag die Berbandlungen noch nicht abgeschloffen find, bag aber begrundete Aus-ficht auf einen positiben Erfolg besteht. Der Termin lagt fich im Augenblid noch nicht bestimmen.

# Keine Mieterhöhung auf 1. April.

Aber fritifche Lage bes Baumarttes 1928.

Bu ber in Mieterfreifen verbreiteten Rachricht, bag am 1. April 1928 abermals eine Steigerung ber Diemreife eintreten werbe, wird bem Radrichtenburd bes Bereins Deutscher Beitungsverleger an unterrichteter Stelle verfichert, daß eine folde abermalige Steigerung gu bem genannten Termin für bie Birtichaft untragbar fein murbe, gumal naturgemag baber die Rudwirtungen auf die Roufumenien auch in ibrer Gigenichaft als Lohn- und Gehaltsempfanger in Frage fommen.

Gine Mietginoverteuerung wird baber am 2. April 1928 nicht eintreten. Dagegen ift bie Situation auf bem Wohnungsbaumartt für bas Jahr 1928 als fritifch gu bezeichnen, ba fich ber private Rapitalmarft bor einer recht ungunftigen Lage fieht. Es bleiben für ben Bohnungsbau nur gwei Silfswege: einmal, daß bas Reich in ber Lage ift, feinen fogenannten 3miichenfreditionds bon 200 Millionen Rim. aus eigenen Mitteln ju erhöhen ober aber ber Auslandsmartt. Die in Betracht fommenben Stellen werden versuchen, die Bebenten bes Reichebantprafibenten gegen tommunate Anstanboanleiben, besonders für den Wohnungsbau, ju milbern. Rach bem bisherigen Stande ber Dinge muß mit Bebauern festgeftellt werben, bag im Jahre 1928 höchstens 150 000 Wohnungen neu gebaut werben fonnen.

## Buchthausmethoden in früherer Zeit.

Gine Erinnerung anlöftich ber Auflofung bes Budithaufes Dieg.

Mus bem altebewurdigen Schloffe in Dies, bereits im Jahrhundert Gip ber Dieger Grafen, von 1784 bis 15. Dezember 1927 Juchibaus, find nunmehr die letten Bucht-bausgesangenen in andere Anfialten abtransportiert morben, womit bas Chlog feiner feitberigen Bestimmung entfleider

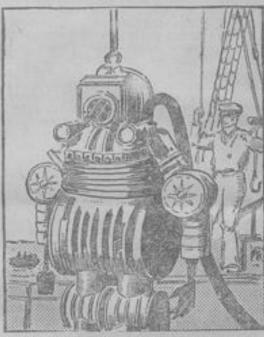
Intereffant find Die Befrimmungen ber hausordmung, Die at naffauischen Beiten bis jum Jahre 1866 im Diezer Bucht-bans in Geltung waren. Bei bem Einreit eines Zuchlings, so bieg bamals ber Zuchthausgesangene, wurde er untersucht, ibm die Berhaltungsmagregeln vorgelefen und ibm die vor-

geschriebene Rleidung, ein Ramifel, lange Beinfleiber am. Ceinwand angelegt und ein wollener Mantel, Unterzeug ufm übergeben. Ramifol, Beinfleider und Mantel trugen bei ber mannlichen Strafgefangenen gweierlei Barben, namlich gran und quittengelb, jo bag fich felche ber Lange nach zu gie cher Leilen nach biefen Garben frieben. Ille Ropibebedung bient eine graue wollene Rappe. In bezug auf die Lopfbebedung fo bier eingefugt, bag in einem anderen Zuchthaus ber Browing Beffen Raffon, bas fich bis 1869 im Schloffe gu Marburg an ber Lahn befand, im Anfang bes 19. Jahrhunderts ber bamalige Lanbesherr, Rurfürft Wilhelm I. von Seffen, ben Gifengesangenen fcwarze Bulinderbitte gu tragen bestimm batte. Bulinderhute maren namlich bem Murfürft ein Grenel, weil fie durch die frangolische Revolution eingeführt waren und man aufing, am Mittelrhein und ben angrengenden Ge-

Den mannlichen Strafgefangenen wurde jodann eine Mette an dem Rut beseitigt, an beren Ende eine eiferne Rugel angeschmiedet fich bejand. Jüchtlinge, weiche als besonders gefahrlich galten, wurden bes Rachts an eine Stette an ben anderen Gul angeichloffen, eine Arbeit, Die ein Echloffermeifter aus Dies taglich zu verrichten batte, ber beshalb angestellt und vereibigt mar,

Alle brei Monate ichnitt man ben Buchtlingen beiberlei Gefchlechts das Sampthoar furz ab, den Mannern alle acht Tage den Bart. Die manulichen Gesangenen murben baupt facility in den Marmorfchleifereien berwandt. Wenn fie gu. otefer Beichaftigung unter ficherer Bewachung, geichloffen an Sandeifen, welche an Stangen hingen, bin- und abgeführ wurden, mußten fie, um geben ju fannen, die Gifenfigel und Rette, Die ihnen angelegt, um die Schulter werfen. Andere Arbeiten maren Strobbeden flechten, Dreinflechten, Bolliammen, Edireiner- und Eduthmacherarbeiten, Leptere waten an den Bedarf der Unftalt beichranft, um bas naffamiche Sand wert nicht zu benachteiligen. Gur weibliche Buchtlinge bestant bie Arbeit besonders in Bollspinnen, Striden und Raben.

Bon ben Dilgiplinarstrafen, Die in bem Buchtbans verbangt murben, find gu nennen die Strafe ber rinfamen Einiberrung bei schmaler Roft, wenn die Buchtlinge bas Berbut bes Schweigens übertreten ober fich balbftarrig bewiefen botten. bartete Strafen murben verhangt, wenn fich bie Buchtlinge gegen ibre Borgefehten unebrerbietig bemirfen batten



Der neue Tieffeelauchapparat,

ber bei ben Bergungsarbeiten für das untergegangene ameritanifche Unterfeeboot "G 4" Bermendung fand. Man hofft, in den nächsten Togen in bas Weaf eindringen und junicht bie Leichen bergen gu tonnen.

## Lies Rainer.

Beichichte einer Che von Leontine v. Binterfein Copyright by Greiner & Comp., Beritn B .. : Muchbeud und Uebersepungbrecht in frembe Sprachen worbehalten

b. Fortlebning.

"3d merbe birb aber bod idredlich vermiffen, Lies. Denn bu bift mir boch eigentlich alles gewesen. Dir tonnte man immer alles fagen und beichten und anvertrauen. Biel mehr ale Mutter. · Und bann, wie ich noch flein war, bu baft mir bod immer bie Bopfe geflochten und mir bei ben Schularbeiten geholfen. Und baft mir beigeftanben, wenn grieb gu trech wurde ober Mutter ichelten wollte, weil ich mein Rleid gerriffen. Ach Bies, weißt bu noch, in diefer Stube haben wir boch immer, immer gufammer gefchlafen, querft in ben fleinen meifien Gitterbetten, bis fie bann gu flein fur uns murben. Spater ale ber ermachfen warft, ließ Mutter alles rola anstreichen für une, und ba warft auger bir, wenn ich Ririciflede in meine roja Betibede machte ober gar Tinte barüber gog, wie einmal, als ich mich jo mit Brieb geganft hatte, weißt bu noch?"

Best lachte Elien unter Tranen und fprong aut. "In beinemenen Schlafzimmer foll alles himmelblau nicht mahr, Lies? Uch fomm boch noch einmal nebenan bin. Gie haben beute bie gange Bettmafche fertig

Mit offenen haaren, in ben langen, weißen Grifternantein ichlüpften beibe Schweftern über ben glur, mo gegenüber in ber großen Frembenftube bie gangen, but-tenben Bajcheichane fur ben jungen neuen Sausbalt aufgestapelt i ib ausgebreitet lagen.

Mit gludlichen Augen frich Lies über jebes Stud ihrer Musftener, hier eine Schleife fefter binbend, bort eine Spige glatteno.

"Morgen werben wir mit ben Bifchtuchern fertig", fagte fie flotg, "es ift fo lieb von euch allen, bag the nite to babet beit" C. u. Und befonbere bu, wo Ramen C'n. Und befonbere bu, wo Rainen Riden both foult jo gar nicht beine Baffion ift." Sie fab gartlich Die Schwefter an.

"Du bift orbentlich blag geworden von bem vielen gleichgültig man als Braut bemgegenüber fein tannt Ach Gitt, ba war icht boch anders vamals!"

Ellen fcmiegte fich an fie. "Bas tut man nicht alles für die einzige Schwefter?" Lies ftrich fich bie Saure aus ber Stirn 3ch bin froh, bas meifte jest fertig ift. Dies raftloje Begen und Beforgen und Anproben bar nicht bie bicht vor die Sochgeit geben. Es tann eine Braut boch gu leicht von ber Saubtfache ablenten und gerftreuen. Und bas burfen bie Ansfteuerjorgen me. Denn fie find ichlieglich boch immer nur Beimert, Rteinfram."

"Lag bas nur Mutter nicht horen, Lies. Gie ichilt ichon fowiejo immer, bag bu bich viel ju wenig für all

beine bubiden Gaden intereffierft." Lies antwortete nicht. Ueber all bie buftenbe Baiche und Spipenpracht hinweg fab ibr Muge in weite Gernen. Sie atmete ichmer und tief und gludlich. Dann legte fie ben Urm um bie Schwefter.

"Run muffen mir aber ju Beit, Ellen, es ift fcon fpat."

Lies lag lange wach und fonnte nicht einschlafen. Aber fie rubrte fich nicht, aus Burcht, Die Schwefter Bu ftoren.

Da flang es ploglich leife von Ellens Bett ber:

"Du, Lies, bift bu noch wach?"

"Ja, Ellen, was ift?" "Bas soll bein Trantert sein?" Da richtete sich Lies auf und faltete bie hande. Und jagte leife wie ein Gebet :

Mo du bingebit, da will ich auch bingeben; wo bu bleibft, ba bleibe ich auch. Dein Boll ift mein Boll, und bein Gott ift mei- Gott. Wo bu ftrbft, ba fierbe ich and, ba will ich auch begraben werben."

## 2. Rapitel.

Frau Cibenhot ichuttelte emport ihr Saupt fiber Lies. "Aber fage mir blog, Rind, foll einen bas micht argern, wenn die Ochneiberin fo furchtbar langfam ift und bas Gefdioft eure Eichenmobel füre Efizimmer nicht bie gum achtgehnten liefe: fann't 3d begreife einfach nicht, wie !

Cott, ba war int boch anders vamals!"
Lies war im Mildeller und rahmte die Milch ab.

Frau Cibenhof fand banberingend por ibr.

"Aber Mutter, es wird icon alles noch gur Beit fertig. Das ift boch fiblieflich nicht bie hauptfache," Richt bie Sauptjache? Ra Kind, ich mochte benn boch bloß wiffen, was benn bie Hauptfache ift."

"Ra, ich bente boch ber Mann, mein Rullerchen." Der Major ftand ploglich hinter ihr und faßte feine runbliche Gattin um bie Taille.

"Du möchtest doch mal nach oben fommen, Kind, ber Tifchter ift ba und will bich iprechen." Damit führte et bebachtig feine lamentierenbe Gattin

die Treppe hinauf. Lies ichopfte ihren Rahm weiter, Die Mermel bochgestreift bie große weiße Schutze vorgebunden. Ge war fuht bier unten im Mildteller. Dabei fill

und bammerig Durch bie tleinen, vergitierten genfteröffnungen oben flang bas Sarlen ber Arbeiter im Garten

und bas luftige Zwitichern ber Gpapen. Und Lies wunderte fich barüber, wie gerabe biefe ernfteite und enticheibenofte Beit im Menfchenleben, Die Schwelle von Brantstand jum Weibtum, gut Che, fo haufig burch taufend neue, frembe Dunge gerriffen und geftort wird. Gerade biefe Beit, die mehr ale irgenbeine andere im Leben bagu ba fein follte, die Braut gum Rachbenten, jum Bevbachten, jum innertichen Cammeln au bringen. Beil fie un Begriff ift, fich felbft, ibr ganges Sein und Beben, ihr 3ch, ihre Berfonlichteit einem anberen 3ch, einer anberen Berfonlichfeit ju opfern für unmer, - für alle Emigfeit. Bie tonnte man blefe beiligfte Beit, Die wie ein Borbot mar jum Tempel mie founte man die nur jo bertun mit bunbert Meugerlichteiten, mit Seplagb und Aufregung? Bar bas nicht gerabegu wiberfinnig? Bar bas benn in ber gangen Belt fo, dan man die Brante in biefer Beit, gerabe biefen wenigen, letten Tagen por ber Dochgeit am allermeiften mit Meugerlichteiten plagte und milbe machte? Daß fie Dube batte, bas Beiligfte in ihrer Seele gu bemobren und fich in Stille vorzubereiten auf bas, mas (Fortjehung folgt) Iam ? -

Grinei beim Tele

Mummer

- Sleiche Ergelleng Stie erfolgreiches ? bahavertoaltur 85. Lebensjahr - Die I plenums nach 15 Uhr, enthal

haushaltsplan - Su be gliglich einer | Militar und b geteilt, baß bi Mart bat, eine - Gine g gefellichaft", b mägigteiten b

tragen. Die

in ben Blire Angohl Bilibe morben, - Bei b ampton erhiel ber Ronferbat ber unabhans Ergebnis ftell batiben bar.

- Bic o 29, fondern 51. nach Sibirien

Erft vor Radricht übe "Hechtung be und fcon jet fichtlich offizi febon bovon wentbehrlich

Entbehrl.

Franfreid, a bon bornbere felber vielleie regung. Fre gerichtsbertto langern nub ibn qu einem. Wielleicht red fith sugaralid ber franjojije jenjeits bes ? genommen 10 tung und Be Und weil es - in der T um die Gebo Frieben", ab allen Grof Lich mieber ? Freilith and erflorie, dem gu fimmen, v onbern unr übrigen taur Darauf beruf Rollege Relle Bollerbund nicht an iprited an the und ihren & founte also gieren. Die betrübte. D

ichiffen, Tru was basu geb tijden Kamp Rriegszug wi Den berglich f Unb ba Friedenspalt uber die Be amerifanijde. fungen geben

Acoung des

einen regelre

Republit Rici

himausging,

Berrrag einer Das alfo Ichen Frieben em rubmlide